

Lauterach fenster



Seite 37

Cäcilienkonzerte der Bürgermusik

am 4. und 12. Dezember



Raiffeisenbank
am Bodensee



1,50%

0,75%

4%

Drei Stufen Sparbuch

Schaffen Sie sich Ihr Vermögen auf ganz individuelle Art, mit fixen Zinsstufen bei einer Laufzeit von 3 Jahren.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Ertragreich - bis zu 4% Verzinsung*

Die Zinsen sind die gesamte Laufzeit garantiert. Schon ab einem Betrag von 100 Euro können Sie mit dem Raiffeisen Drei Stufen Sparbuch beginnen.

- Flexibel

Ihr Geld steht Ihnen jederzeit zur Gänze oder in Teilbeträgen zur Behebung zur Verfügung. Sie erhalten dann eine der Laufzeit entsprechende Verzinsung.

- Sicher

Einerseits gibt es die gesetzliche Einlagensicherung. Darüber hinaus sind Ihre Spareinlagen bei Raiffeisen durch die Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich besonders geschützt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Berater der Raiffeisenbank am Bodensee gerne zur Verfügung!

Hard	+43 5574 6856	111
Lauterach	+43 5574 71253	222
Höchst	+43 5578 75208	432

www.bodenseebank.at

*Effektivverzinsung = 2,074% p.a. bei Einhaltung der vereinbarten Laufzeit

Editorial

Von der Post AG zum Post-Office

Die Marktgemeinde Lauterach erhielt im Sommer von der Post AG die Mitteilung, dass das Postamt Lauterach in der bestehenden Form nicht mehr gehalten werden kann und sich die Post AG auf der Suche nach einem geeigneten Postpartner befindet. Die Firma Schuh Schertler, die seit über 40 Jahren das Schuhgeschäft am Montfortplatz führt, wandte sich an die Gemeindeverantworlichen und bekundete ein reges Interesse an der Geschäftsübernahme. Für mich war es besonders wichtig, den Standort der Post am Montfortplatz zu sichern und die Gewissheit, dass für die Lauteracherinnen und Lauteracher „ihre Post“ in der uneingeschränkten Form erhalten bleibt. Der neue Geschäftsführer des Post-Office, Hanspeter Meusburger von Schuh Schertler, bietet in Zusammenarbeit mit der Firma Paterno Bürowelten neben dem regulären Postdienst ein weiteres Angebot in Form eines Büro- und Schreibwarensortimentes an. Mit diesem Angebot bin ich überzeugt, für die Lauteracher Bürgerinnen und Bürger mit der Erhaltung der „Post“ inmitten von Lauterach die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Nutzen Sie das erweiterte Angebot der Post, und unterstützen Sie mit Ihrem Besuch das neue Post-Office am Montfortplatz.

Heuer habe ich mich erstmals dazu entschlossen, keine Postkarten mit Weihnachtsgrüßen aus dem Gemeindeamt an die Vereine, Firmen oder Mitarbeiter zu versenden. Stattdessen können Sie im Lauterachfenster auf Seite 15 unsere weihnachtlichen Grüße entgegennehmen. Rudi Weingärtner hat dieses wunderbare Riedfoto an einem Raureifmorgen gemacht und zeigt uns damit, was für ein Naturjuwel direkt vor unserer Haustüre liegt. Mit dem eingesparten Geld können wir viel Gutes für bedürftige Lauteracherinnen und Lauteracher tun. Ich denke, dass das „Weihnachtskartengeld“ in sozialen Projekten sehr gut investiert ist und Sie mit der abgedruckten Weihnachtskarte im Lauterachfenster genauso viel Freude haben. Unsere Weihnachtswünsche sind jedenfalls nicht weniger herzlich, und so wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg



Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 360-Winteraktion für Jugendliche
- 6 Interview: GR Christian Österle
- 8 Radbrücke Bregenz – Hard
- 10 Fahrplanwechsel bei Bus und Bahn
- 12 Postpartner Schuh Schertler
- 15 Pflichten von Haus- und Liegenschaftseigentümern



4



12

Aus der Gemeinde

- 18 Mohi – Erste-Hilfe-Fortbildung
- 19 „Abgedrehtes Gewalt-Projekt“ ausgezeichnet!
- 20 Obst und gesunde Jause
- 22 Feuerwehr-Großübung in der Volksschule
- 24 „1, 2 oder 3“ – Wir waren dabei!



20

Aus den Lauteracher Vereinen

- 26 Vereinsberichte



29

Veranstaltung & Chronik

- 43 dreimal dötgsi – Begeisterte „Grünelis“ bei Gespensterfest, Kunst im Cafe St. Georg, Weindegustation im Hofsteigsaal



43

Für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren

360-Winteraktion für Jugendliche

Die 360 bietet gemeinsam mit den Vorarlberger Winterbergbahnen ab sofort ermäßigte Saisonkarten für die Regionen Arlberg, Brandnertal, Sonnenkopf, 3TälerPass und Montafon.



Sie sind bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen erhältlich. Bitte die 360 und den Gutschein vom 360-Winterflyer mitbringen, der allen Jugendlichen von der Gemeinde zugeschickt wird. Eine Übersicht der Ermäßigungen in den einzelnen Schigebieten ist unter www.360card.at zu finden.

Was es sonst noch gibt

Damit die Wintermonate zum sicheren Vergnügen werden, erhalten 360-InhaberInnen zudem um 50 % verbilligte Ski- und Snowboard-Checks sowie um bis zu 30 % reduzierte Helme und Rückenprotektoren. Außerdem gibt es im Rahmen der Winteraktion tolle Angebote für ein Freizeitprogramm abseits der Pisten, ein Gewinnspiel und Gutscheine

für Christkindlmärkte & Co. Es gibt auch einen ganz persönlichen Boardertag mit den Snowboard-Profis Markus Schairer und Susanne Moll zu gewinnen.

Mit der 360 in ganz Europa Geld sparen

Die 360 mit EYCA-Logo (European Youth Card) gilt jetzt in 40 europäischen Ländern und bietet somit mehr als 53.000 Ermäßigungen. Jugendliche, die noch keine 360 haben, können diese kostenlos in der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a bei Manuela Koch beantragen. Mitzubringen sind ein Passfoto sowie ein amtlicher Lichtbildausweis.

www.360card.at

Richtiges Trennen von Kunststoffverpackungen

Der Gelbe Sack

Der Gelbe Sack ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Mit ihm können kostenlos und bequem Kunststoffverpackungen entsorgt werden. Die Entsorgung erfolgt über Hausabholung laut Müllabfuhrkalender (i.d.R. immer mittwochs, in der ungeraden Kalenderwoche).

In den Gelben Sack gehören saubere Verpackungen, daher sollten diese grob gereinigt werden. Dadurch wird auch eine Geruchsbelästigung vermieden. Platz sparen lässt sich, indem Verpackungen aus demselben Material (z.B. Joghurtbecher) ineinander gestapelt werden und die Luft aus den PET-Flaschen heraus gedrückt wird.

✓ In den Gelben Sack gehören: Verpackungen wie Tragetaschen, Jausensäckchen, Kunststofffolien, Becher, Kunststofftassen, Getränkeflaschen, Waschmittelflaschen, Schaumstoffverpackungen (Styropor), Tetrapackungen,

Materialverbunde wie Tiefkühlverpackungen, Suppen- und Kaffeebeutel.

✗ Keinesfalls über den Gelben Sack entsorgt gehören:

Nichtverpackungen wie Abdeckfolien, Bodenbeläge, Blumentöpfe, Windeln, Spielzeug, Installationsrohre, Gartenschläuche und andere Gegenstände aus Kunststoff.

Der Gelbe Sack ist durchsichtig. Befindet sich Restmüll jeglicher Art und Menge darin, wird er nicht mitgenommen.



Ausgabe Gelbe Säcke 2011

Freitag, 17. Dezember 2010 von 10 – 15 Uhr, in der Bürgerservicestelle, Hofsteigstr. 2a. An diesem Tag wird pro Haushalt eine Rolle gelber Sack zusätzlich verteilt.

Heizkostenzuschuss



Wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2010/2011 für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen die Möglichkeit, in vereinfachter Form eine finanzielle Hilfe erhalten zu können ohne dafür einen Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe (Bedarfsorientierte Mindestsicherung) stellen zu müssen.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten nach dem Kriegsopferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz. Unberücksichtigt bleiben auch allfällige Sonderzahlungen (sogenannte 13. und 14.). Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen werden bei der Ermittlung der Höhe des Einkommens bis zu einem Betrag von 133,00 pro Person berücksichtigt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

Anzahl Erwachsene (alleinstehend, alleinerziehend, Ehepaar, Lebensgemeinschaft oder sonst max 2 E)	Anzahl Kinder bzw. weitere erwachsene Person im Haushalt	Mtl. Nettoeinkommen bis höchstens Euro	Mtl. Nettoeinkommen + 10 % in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen (Härtefall)
1	-	1.020,-	1.122,-
2	-	1.501,-	1.651,-
1	1	1.153,-	1.268,-
1	2	1.286,-	1.415,-
1	3	1.419,-	1.561,-
1	4	1.552,-	1.707,-
1	5	1.685,-	1.854,-
2	1	1.634,-	1.797,-
2	2	1.767,-	1.944,-
2	3	1.900,-	2.090,-
2	4	2.033,-	2.236,-
2	5	2.166,-	2.383,-

Antragstellung und Ausbezahlung

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom **Montag, dem 18. Oktober 2010 bis Freitag, dem 11. Februar 2011**, beim Marktgemeindeamt Lauterach – Abt. III Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, beantragt werden. Personen, die eine Unterstützung zum Lebensunterhalt aus Mitteln der Sozialhilfe erhalten oder einen Anspruch auf Unterstützung zum Lebensunterhalt haben oder die zur Zielgruppe der Grundversorgungsvereinbarung zählen, haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuss, da deren Aufwand für Beheizung bereits im Rahmen der Sozialhilfe getragen wird.

Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen

a) Einkommen

Für das monatliche Haushaltseinkommen gelten die Beträge laut Tabelle als Obergrenze.

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

b) Vermögen

Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht.

Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von € 250,- unverzüglich ausbezahlt.

Weitere Infos

Für weitere Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach Abt. III Bürgerdienste, T 6802-12 Herr Fessler oder Herr Rainer T 6802-13, gerne zur Verfügung.

Friedhofspflege im Winter

Auch in den kalten Wintermonaten ist für die Lauteracher Bevölkerung die Wasserversorgung auf dem Friedhof sichergestellt. Neben dem Weihwasser ist

auch der Wasserhahn für die Blumen-netzung das ganze Jahr über offen. Weiters besteht ein eingeschränkter Winterdienst auf dem Friedhofsgelände. Die

Marktgemeinde Lauterach übernimmt keine Haftung für etwaige Unfälle.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte im Porträt

Christian Österle



GR Christian Österle

sind es unserer Umwelt und den nächsten Generationen einfach schuldig, sorgfältig mit Ressourcen umzugehen.

Gabriela Festini: *Mit den Ressourcen sorgfältig umgehen, mit der Bionahwärme setzt Lauterach ein eindeutiges Zeichen – wie wichtig ist dir dieses Projekt?*

GR Christian Österle: Die Bionahwärme Lauterach ist ein sehr gutes Beispiel für neue Wege, die jetzt zu gehen sind. Die früher deutlichen Grenzen zwischen Privatwirtschaft und öffentliche Hand verschwimmen heute immer mehr. Das braucht neue Formen der Zusammenarbeit. Die Bionahwärme ist eine erfolgreiche Kooperation zwischen Privatwirtschaft, öffentliche Hand und schlussendlich jedem einzelnen Wärmeabnehmer, der sein Zuhause mit dieser erfolgreichen Synergie wärmt.

Gabriela Festini: *Ein weiterer verantwortungsvoller Bereich ist die Mobilität*

GR Christian Österle: Es gehört zur Lebensqualität der Menschen dazu, unterwegs und mobil sein zu können. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, die Mobilität so zu gestalten, dass sie für die Umwelt und für uns selbst möglichst wenige Nachteile hat. Lauterach arbeitet daher seit Jahren sehr erfolgreich mit den Nachbargemeinden in „plan-b“ zusammen. Gemeinsam ist es u.a. ge-

Gabriela Festini: *Du hast den Vorsitz im Ausschuss Infrastruktur und Mobilität. Ein Ressort mit umfangreichen Aufgaben.*

GR Christian Österle: Das sehe ich auch so, denn Infrastruktureinrichtungen wie Wasser, Kanal, Nahwärme oder Bus- und Bahnlinien, Straßen und Wege vernetzen die Punkte, die eine Gemeinde ausmachen. Infrastruktur schafft die Grundlagen für Lebensqualität jedes einzelnen Menschen in der Gemeinde. Dabei kann sich unsere Arbeit in und für die Gemeinde auf das Mindestmaß beschränken oder – wie Lauterach es macht – in jedem einzelnen Punkt versuchen, das Optimum zu erreichen.

Gabriela Festini: *Welche Ziele sind dir und deinem Ausschuss besonders wichtig?*

GR Christian Österle: Die Marktgemeinde Lauterach soll mit Vorbildwirkung vorangehen und erfolgreiche Beispiele geben. Was die Infrastruktur angeht so setzen wir auf Effizienz und Sparsamkeit, dies muss oberste Priorität haben. Wir alle sind gefordert, mit Wasser und Abwasser sorgfältiger umzugehen. Der Bürger soll an den Gebühren spüren, dass sich umweltverträgliches Haushalten auch für jeden einzelnen lohnt. Wir

„Gemeinsam lässt sich viel mehr erreichen. Das gilt im Kleinen genauso wie in der Gemeinde oder in der Region.“ GR Christian Österle

lungen, dass die Menschen in unserer Region Österreichweit die meisten Wege per Fahrrad zurücklegen. Einen nächsten Impuls wird der neue Bahnhof geben – als ein Knotenpunkt für Bus, Bahn, Fahrrad, Fußgänger und Pkws.

Gabriela Festini: *Es gibt einen neuen Fahrplan. Wie ist aus deiner Sicht das Ergebnis für Lauterach?*

GR Christian Österle: Fahrplan 2011: Die Änderungen im neuen Fahrplan habe ich mir nicht gewünscht, aber sie machen im Gesamtsystem Sinn und ich stehe dazu. Manchmal braucht es Änderungen, an die man sich erst gewöhnen muss. Verkehrssicherheit ist ein weiteres zentrales Thema. Wir arbeiten laufend daran, dass Straßen, Wege, Plätze und Haltestellen möglichst sicher sind. Zusätzlich Bewusstseinsbildung und Aktionen in Kindergärten, Schulen und mit Jugendlichen tragen zur Verkehrssicherheit bei. Ein wichtiger Partner dabei ist die Polizei, die in Kindergärten und Schulen gehen und vor Ort mit Verkehrserziehung und Information tolle Arbeit leistet.

Gabriela Festini: *Vielen Dank für das Gespräch.*



Christian Österle bei der diesjährigen Radgala im Hofsteigsaal. Die Menschen in den sechs plan-b Gemeinden legen 21% ihrer Wege per Fahrrad zurück, ein österreichweiter Spitzenwert.

Verein Tagesmütter

Sabrina Steffani neue Tagesmutter in Lauterach

Drei Semester haben sie neben ihrer Arbeit die Schulbank gedrückt. Nun konnten die 27 engagierten Frauen und ein Mann von Mag. Elisabeth Egender vom Familypoint der Jugendwohlfahrt und Mag. Angelika Hagspiel von den Voralberger Tagesmüttern ihre Zeugnisse für einen ganz besonderen Beruf entgegen nehmen: den der Tagesmutter bzw. den des Tagesvaters.



GR Katharina Pfanner gratuliert Sabrina Steffani zur erfolgreichen Ausbildung zur Tagesmutter

Sabrina Steffani hat neben ihren zwei Kindern die Ausbildung zur Tagesmutter erfolgreich abgeschlossen. Der Wunsch Tagesmutter zu werden entstand, als ihre älteste Tochter Fabienne (inzwischen 8 Jahre alt) vier Jahre bei einer Tagesmutter verbrachte. Sabrina war begeistert von der familiären Atmosphäre, in der ihre Tochter eingebunden war. Es wurde gemeinsam gefrühstückt und zu Mittag gegessen.

Nächster Lehrgang

Frauen, die sich für den Beruf der Tagesmutter interessieren, können nach einem Auswahlverfahren jetzt schon in den Beruf einsteigen und erste praktische Erfahrungen sammeln. **Der nächste Ausbildungslehrgang startet im Jänner 2011. Informationen unter www.verein-tagesbetreuung.at/**

„Fabienne war ein richtiges Familienmitglied, das war schön und für mich ein gutes Gefühl meine Tochter so gut versorgt zu wissen“ erzählt Sabrina Steffani. Voralbergweit betreuen derzeit zirka 150 ausgebildete Tagesmütter rund 370 Kinder im Alter zwischen drei Monaten und 14 Jahren. „Abwechslungsreich, erfüllend und familienfreundlich - so lässt sich der Beruf der Tagesmutter wohl am besten beschreiben“ meint Sabrina Steffani.

Fundierte Ausbildung

Drei Semester dauert die nebenberufliche Ausbildung, in denen die Tagesmütter 110 Unterrichtsstunden die Schulbank drücken. Themen wie Kommunikation und Konfliktlösung, Familiendynamik, pädagogische Grundlagen, Entwicklung und Förderung, Gesundheit und Jugendwohlfahrt stehen am Ausbildungsplan. „Der Lehrgang bietet unseren Mitarbeiterinnen das Know-how, um mit „Herz und Hirn“ ihren außergewöhnlichen Beruf auszuüben“, meint Angelika Hagspiel. Im vierten Semester schreiben die Anwärterinnen eine Abschlussarbeit. Mit der Zeugnisverleihung sind die Absolventen berechtigt, den Beruf der Tagesmutter in Voralberg auszuüben.

Jubelhochzeiten – Jubiläumsgaben

Die Ehepaare, die im Jahre 2011 das Fest der

Goldenen Hochzeit –
nach 50 Jahren Ehe

Diamantenen Hochzeit –
nach 60 Jahren Ehe

Eisernen Hochzeit –
nach 65 Jahren Ehe

Gnadenen Hochzeit –
nach 70 Jahren Ehe

feiern können werden gebeten, sich bezüglich der Antragstellung für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Voralberg mit der Abt. III – Bürgerdienste, Hofsteigstraße 2a, Herrn Elmar Fessler, T 6802-12, in Verbindung zu setzen.



Radbrücke wird bereits sichtbar und greifbar

Über den Baufortschritt bei der Radbrücke Bregenz-Hard informierten sich direkt an Ort und Stelle die Verantwortlichen der Bauherren-Gemeinden Bregenz und Hard gemeinsam mit Landesrat Karlheinz Rüdissler und Behördenvertretern.



Die Verantwortlichen der Bauherren-Gemeinden Bregenz und Hard gemeinsam mit Landesrat Karlheinz Rüdissler und Behördenvertretern

sich Bgm. Köhlmeier sicher. Inzwischen nimmt das Bauwerk Gestalt an: Erste Fundamente und Pfeiler sind fertiggestellt, die Tragwerksplatte auf Harder Seite wird Schritt für Schritt erstellt. „Die Niedrigwasserphase der kommenden Wochen nutzen wir, um im Bachbett die erforderlichen Schritte möglichst schonend setzen zu können“, erläutert Peter Moosbrugger, Projektleiter seitens des Landes Vorarlberg. Die Bauarbeiten verlaufen nach Plan, insgesamt werden in den Abschnitt 3,07 Mio. Euro investiert.

Gemeinsamer Weg mit Natur- und Umweltschutz

Schon im Planungs- und Bewilligungsverfahren für die Radverbindung war es zentrales Ziel, einen möglichst natur- und umweltschonenden Weg zu finden. Eine unabhängige ökologische Bauaufsicht behält die Umweltaspekte

Die Arbeiten liegen im Zeitplan, derzeit sind die Tragwerksplatte für die Zufahrt auf Harder Seite und die Fahrtrasse in das Bachbett in Vorbereitung. Mit der Brücke wird eine schnelle Radverbindung vor allem für Berufs-, Schul- und andere Alltagsradfahrer abseits vielbefahrener und oft unfallträchtiger Straßen und weitgehend getrennt vom Bodensee-Radwanderweg möglich. Ein sehr erfreuliches Detail ist der Landeshauptstadt Bregenz gemeinsam mit dem Land Vorarlberg gelungen: Deutlich früher als vorgesehen, nämlich bereits zur Fertigstellung der Brücke im April 2011, wird auch der Radabschnitt Achsiedlungsstraße bis Viktoria-Platz gebaut.

Aufwändiges Bauvorhaben

„In einem intensiven und positiven Prozess ist es gelungen, die verschiedenen Aspekte erfolgreich zu berücksichtigen“, berichtet der Harder Bürgermeister Harald Köhlmeier. Hochwasser- und Grundwasserschutz, Naturschutz, private Interessen und Verkehrsthemen mussten zu einem ge-

meinsamen Ganzen entwickelt werden. Eine der zentralen Voraussetzungen für den Erfolg: „Die enge Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, dem Land, den Behörden und vielen Partnern. Sonst wäre das nicht gelungen“, ist

Zahlen und Fakten

21 %	ihrer Wege legen die Menschen in der plan-b Region per Fahrrad zurück
1.400 Meter	kürzer wird die Radverbindung zwischen Kreuzung Sportplatz Hard und der Achsiedlungsstraße auf Bregenzer Seite
4.000 RadfahrerInnen	sind bereits jetzt an Spitzentagen zwischen Hard und Bregenz unterwegs
3,07 Mio. Euro	betragen die Baukosten für die Brücke. Wesentliche Beiträge leisten das Land Vorarlberg und der Österreichische Klima- und Energiefonds
52,50 Mio. Euro	an direkten und indirekten Wertschöpfungseffekten wurden 2009 durch den Radverkehr in Vorarlberg erwirtschaftet.
1.093 Vollzeit-Äquivalente	beträgt der Arbeitsplatzeffekt des Radverkehrs im Jahr 2009 für Vorarlberg. Quelle: Kurzstudie Wirtschaftsfaktor Radfahren – Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Radverkehrs in Österreich. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Wien, 2009.

Radbrücke Bregenz – Hard



Dieses Projekt wird im Rahmen des klima:aktiv mobil Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.

während des Baus speziell im Auge. Umfangreiche Begleit- und Ausgleichsmaßnahmen sorgen dafür, dass die Eingriffe in die Natur in Summe kompensiert werden. Markus Grabher, Ökologe in Bregenz: „Unser Ziel ist, die Ausgleichsmaßnahmen zügig umzusetzen, damit die Verbesserungen bereits im kommenden Jahr sichtbar werden.“ Beispiel: Der Lichteintrag in das Natura2000-Gebiet wird künftig trotz beleuchteter Radtrasse deutlich geringer sein.

Neue Zulaufstrecke auf Bregenzer Seite bereits ab April 2011

Die Stadtvertretung von Bregenz hat im Oktober 2010 die Voraussetzungen geschaffen, dass die Zulaufstrecke zur Radbrücke bereits im Frühjahr 2011 zusätzliche Qualität erhält. In eine neue Radroute, die von der Achsiedlungs-

straße entlang der Nordkante des bestehenden Kleinwaldes über den Viktoriaweg zum Trüscheweg führt, werden 660.000 Euro investiert. „Die Radverbindung zwischen Bregenz und Hard wird damit nochmals attraktiver – eine gradlinige, logische und sichere Route speziell für den Alltagsradverkehr. Und auch ein Lockangebot an möglichst viele Lenker und Mitfahrer der täglich 24.000 Kraftfahrzeuge auf der L 202 Rheinstraße“, so der Bregenzer Bürgermeister DI Markus Linhart. Die Radfahrfrage 2010 des Verkehrsclub Vorarlberg hat ein für Vorarlberg erfreuliches Ergebnis gebracht: Österreichweit erleben 55 Prozent der Radfahrer, dass sie von Autos ohne ausreichenden Seitenabstand überholt werden. In Vorarlberg sind dies immerhin nur 36 Prozent. 37 Prozent der Radfahrenden in Vorarlberg fühlen

sich von den Autolenkern ernst genommen, während es in Gesamtösterreich 24 und in Wien 17 Prozent sind. „Diese Zahlen bestätigen zusätzlich, dass die vielen Anstrengungen und Investitionen der Gemeinden, des Landes und vieler anderer in ein attraktives Umfeld für Radfahrer Wirkung zeigen“, so Landesrat Karlheinz Rüdissler. Auch nach der Verkehrserhebung KONTIV 2008 liegt Vorarlberg mit 15 Prozent Wegeanteil per Rad bundesweit an der Spitze.

Weitere Infos bei

Landeshauptstadt Bregenz,
DI Bernhard Fink T 05574/410,
bernhard.fink@bregenz.at
Marktgemeinde Hard, DI Bernhard
Kathrein T 05574/697;
bernhard.kathrein@hard.at

Spende

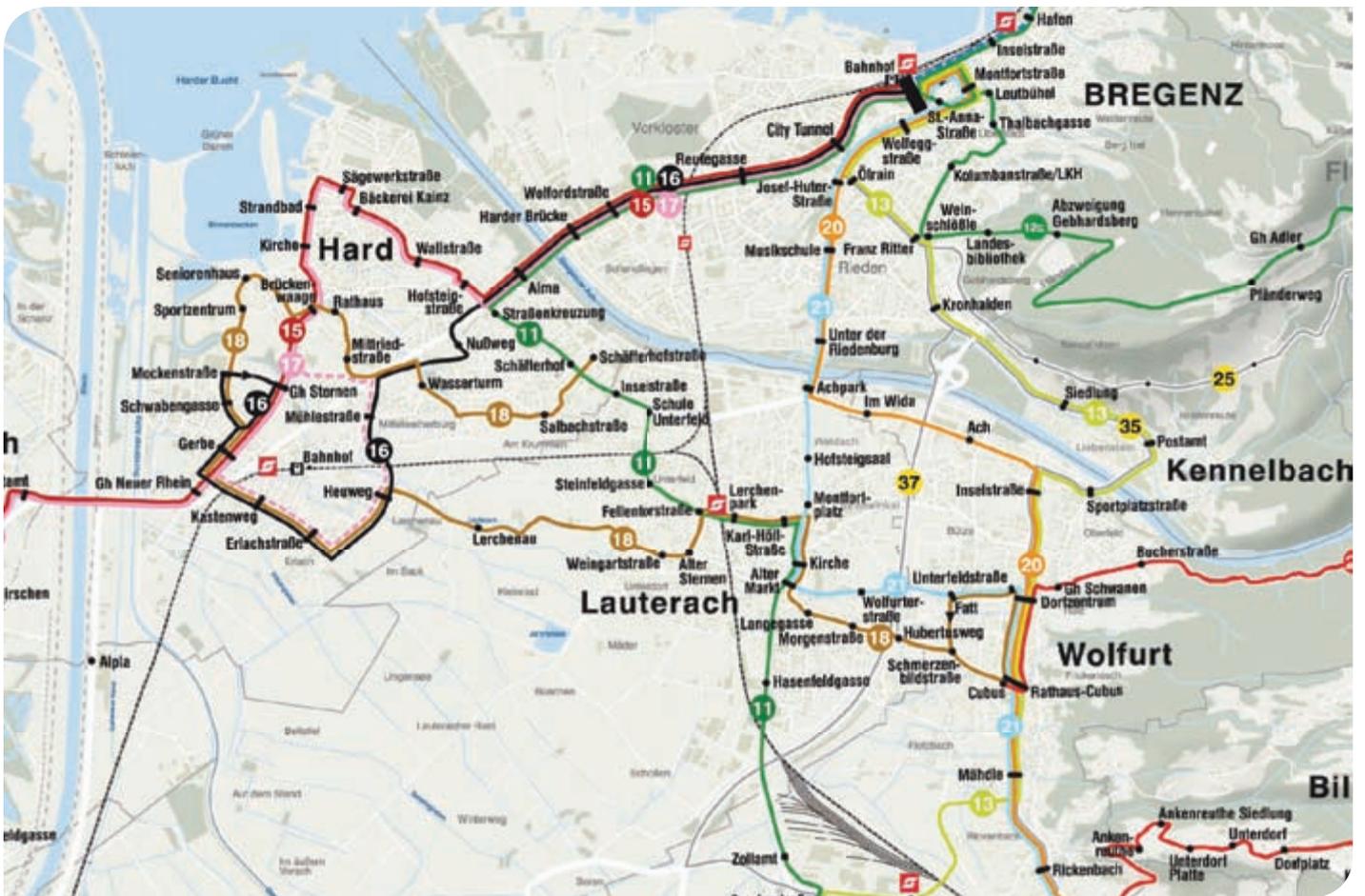
Dornbirner Sparkasse unterstützt Bedürftige

Auch in diesem Jahr erhielt Bgm Elmar Rhomberg von der Dornbirner Sparkasse einen Scheck über € 1.500,-, der von der Geschäftsführerin der Filiale in Lauterach, Claudia Geser übergeben wurde.



Bgm Elmar Rhomberg und Claudia Geser von der Dornbirner Sparkasse

Armut und Not gibt es auch in unserem Ort, hervorgerufen durch Krankheit, Todesfälle oder persönliche Schicksale. Bürgermeister Elmar Rhomberg besucht vor den Weihnachtsfeiertagen jedes Jahr bedürftige MitbürgerInnen und hat dabei die Gelegenheit, u.a. diesen Geldbetrag weiterzugeben. „Die Dornbirner Sparkasse wünscht, dass dieses Geld wirklich bedürftigen Personen in unserem Dorf übergeben wird. Ich übernehme diese Aufgabe sehr gerne“, so der Bürgermeister und bedankt sich in deren Namen bei der Geschäftsführerin Claudia Geser für die Spende.



Bewusste Mobilität

Fahrplanwechsel bei Bus und Bahn

Ab 12. Dezember 2010 gilt der neue Fahrplan für Bus und Bahn. Für Lauterach ändert sich manches – vieles positiv, Einzelnes wird ein Umgewöhnen erfordern. In Summe steigen die Möglichkeiten, ohne eigenes Auto gut unterwegs sein zu können.

Sonntag, 12. Dezember 2010: Europaweit treten zu diesem Stichtag neue Fahrpläne in Kraft. Auch die Busse und Züge in Vorarlberg aktualisieren ihr Angebot. Neue Nachfragen, Neuerungen im österreichweiten ÖBB-Fernverkehrsnetz, finanzielle Rahmenbedingungen etc. bringen es mit sich, dass Fahrplan und Fahrzeug-Umläufe intensiv bearbeitet werden müssen.

Gesamtsystem Öffentlicher Verkehr: Anpassungen notwendig

Gemeinderat Christian Österle er sucht um Verständnis für die Änderungen: „Natürlich wäre es aus Sicht der Fahrgäste und der Organisation optimal, Fahrpläne wie gewohnt belassen zu können. Doch dafür unterliegt das System Öffentlicher Verkehr zu vielen Einflüssen.“ Im neuen Fahrplan können

Lauteracher Fahrgäste z.B. direkt vom Nachtbusangebot auf der Linie 21 oder den Anschlussmöglichkeiten der neuen Linie 13, indirekt auch vom neuen (Halb-) Stundentakt auf der Schiene zwischen Bregenz und St. Margrethen profitieren. Änderungen für Einzelne bedeutet die Einstellung der Linien 18a, 18b und 21a mangels Nachfrage, für die Schüler der Lerchenau bzw. des BORG werden neue Lösungen geschaffen.

Gemeinden und Land stehen hinter Bus und Bahn

Bei den Arbeiten am Fahrplan 2011 war der finanzielle Druck deutlich zu spüren. Speziell sinkende Finanzierungsanteile des Bundes bedeuten eine große Herausforderung. Doch die Vorarlberger Gemeinden und das Land stehen definitiv hinter einem starken öffentlichen

Verkehr. „Das öffentliche Verkehrsangebot im Land liegt mit jenem der Städte Wien und Salzburg österreichweit an der Spitze“, so Christian Österle, der in seiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführer des Verkehrsverbund Vorarlberg gute Vergleichsmöglichkeiten hat. 2009 zählten Bus und Bahn in Vorarlberg 76,5 Millionen Beförderungen, die Nachfrage steigt seit Jahren kontinuierlich.

Umfeld für mehr bewusste Mobilität schaffen

Die öffentlichen Verkehrsmittel spielen also erfreulicherweise in der persönlichen Mobilitätspalette eine immer wichtigere Rolle. Die Marktgemeinde Lauterach setzt auch in anderen Bereichen laufend Schwerpunkte. In den vergangenen Jahren wurde eine ganze Reihe an Maßnahmen zur Verkehrssicherheit umgesetzt, gemeinsam mit den Nachbargemeinden werden in planbarer Infrastruktur und Umfeld für Radfahrer konsequent verbessert.

www.vmobil.at

11 Dornbirn - Lauterach - Hard Alma - Bregenz		Montag - Freitag		Sams		So- u. Feiertag		Nachbus	
		von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt
DORNBIERN	Bahnhof	5.15	5.55	25	55	19.25	20.10	10	23.10
	Eisplatzgasse	5.16	5.56	26	56	19.26	20.11	11	23.11
	Wasserwerk	5.17	5.57	27	57	19.27	20.12	12	23.12
	J.-G.-Ulmer-Str.	5.19	5.59	29	59	19.29	20.14	14	23.14
	Mittlerer Schwefel	5.20	6.00	30	19.30	20.15	15	23.15	
	Unterer Schwefel	5.21	6.01	31	19.31	20.16	16	23.16	
	Shinglengasse	5.22	6.02	32	19.32	20.17	17	23.17	
	Wolffurt K.-Doppelmayr-Str.	5.25	6.05	35	19.35	20.20	20	23.20	
	Wolffurt Senderstraße	5.26	6.06	35	19.36	20.21	21	23.21	
	Wolffurt Zollamt	5.27	6.07	35	19.37	20.22	22	23.22	
LAUTERACH	Hassentfeldgasse	5.29	6.09	39	19.39	20.24	24	23.24	
	Alter Markt	5.31	6.11	41	19.41	20.26	26	23.26	
	Kirche	5.32	6.12	42	19.42	20.27	27	23.27	
	Karl-Holl-Str.	5.33	6.13	43	19.43	20.28	28	23.28	
	Leichenpark	5.34	6.14	43	19.44	20.29	29	23.29	
	Fellenstr.	5.35	6.15	45	19.45	20.30	30	23.30	
	Stenfeldgasse	5.36	6.16	45	19.46	20.31	31	23.31	
	Schule Unterfeld	5.37	6.17	47	19.47	20.32	32	23.32	
	Inslerstraße	5.38	6.18	48	19.48	20.33	33	23.33	
	Hard Schäfferhof	5.39	6.19	49	19.49	20.34	34	23.34	
HARD ALMA	Hard Straßenkreuzung	5.40	6.20	50	19.50	20.35	35	23.35	
	Hard Alma	5.42	6.22	52	19.52	20.37	37	23.37	
	Harder Brücke	5.43	6.23	53	19.53	20.38	38	23.38	
	Wolffurtgasse	5.44	6.24	54	19.54	20.39	39	23.39	
	Reutegasse	5.47	6.27	57	19.57	20.42	42	23.42	
	City Tunnel	5.49	6.29	59	19.59	20.44	44	23.44	
	Bahnhof	5.53	6.33	03	20.03	20.48	48	23.48	

11 Dornbirn - Lauterach - Hard Alma - Bregenz		Samstag		So- u. Feiertag		Nachbus	
		von	Takt	bis	von	Takt	bis
DORNBIERN	Bahnhof	6.10	10	23.10	7.10	10	23.10
	Eisplatzgasse	6.11	11	23.11	7.11	11	23.11
	Wasserwerk	6.12	12	23.12	7.12	12	23.12
	J.-G.-Ulmer-Str.	6.14	14	23.14	7.14	14	23.14
	Mittlerer Schwefel	6.15	15	23.15	7.15	15	23.15
	Unterer Schwefel	6.16	16	23.16	7.16	16	23.16
	Shinglengasse	6.17	17	23.17	7.17	17	23.17
	Wolffurt K.-Doppelmayr-Str.	6.20	20	23.20	7.20	20	23.20
	Wolffurt Senderstraße	6.21	21	23.21	7.21	21	23.21
	Wolffurt Zollamt	6.22	22	23.22	7.22	22	23.22
LAUTERACH	Hassentfeldgasse	6.24	24	23.24	7.24	24	23.24
	Alter Markt	6.26	26	23.26	7.26	26	23.26
	Kirche	6.27	27	23.27	7.27	27	23.27
	Karl-Holl-Str.	6.28	28	23.28	7.28	28	23.28
	Leichenpark	6.29	29	23.29	7.29	29	23.29
	Fellenstr.	6.30	30	23.30	7.30	30	23.30
	Stenfeldgasse	6.31	31	23.31	7.31	31	23.31
	Schule Unterfeld	6.32	32	23.32	7.32	32	23.32
	Inslerstraße	6.33	33	23.33	7.33	33	23.33
	Hard Schäfferhof	6.34	34	23.34	7.34	34	23.34
HARD ALMA	Hard Straßenkreuzung	6.35	35	23.35	7.35	35	23.35
	Hard Alma	6.37	37	23.37	7.37	37	23.37
	Harder Brücke	6.38	38	23.38	7.38	38	23.38
	Wolffurtgasse	6.39	39	23.39	7.39	39	23.39
	Reutegasse	6.42	42	23.42	7.42	42	23.42
	City Tunnel	6.44	44	23.44	7.44	44	23.44
	Bahnhof	6.48	48	23.48	7.48	48	23.48

11 Bregenz - Hard Alma - Lauterach - Dornbirn		Montag - Freitag		Sams		So- u. Feiertag		Nachbus	
		von	Takt	bis	von	Takt	bis	von	Takt
BREGENZ	Bahnhof	5.25	25	55	19.25	20.10	10	22.10	
	City Tunnel	5.27	27	57	19.27	20.12	12	22.12	
	Reutegasse	5.29	29	59	19.29	20.14	14	22.14	
	Wolffurtgasse	5.31	31	19.31	20.16	16	22.16		
	Harder Brücke	5.32	32	19.32	20.17	17	22.17		
	Hard Alma	5.33	33	19.33	20.18	18	22.18		
	Hard Straßenkreuzung	5.35	35	19.35	20.20	20	22.20		
	Hard Schäfferhof	5.36	36	19.36	20.21	21	22.21		
	Inslerstraße	5.37	37	19.37	20.22	22	22.22		
	Schule Unterfeld	5.38	38	19.38	20.23	23	22.23		
LAUTERACH	Stenfeldgasse	5.39	39	19.39	20.24	24	22.24		
	Fellenstr.	5.40	40	19.40	20.25	25	22.25		
	Leichenpark	5.41	41	19.41	20.26	26	22.26		
	Karl-Holl-Str.	5.42	42	19.42	20.27	27	22.27		
	Leichenpark	5.44	44	19.44	20.29	29	22.29		
	Hard Alma	5.45	45	19.45	20.30	30	22.30		
	Hassentfeldgasse	5.47	47	19.47	20.32	32	22.32		
	Wolffurt Zollamt	5.49	49	19.49	20.34	34	22.34		
	Wolffurt Senderstraße	5.50	50	19.50	20.35	35	22.35		
	Wolffurt K.-Doppelmayr-Str.	5.51	51	19.51	20.36	36	22.36		
DORNBIERN	Shinglengasse	5.55	55	19.55	20.40	40	22.40		
	Unterer Schwefel	5.56	56	19.56	20.41	41	22.41		
	Mittlerer Schwefel	5.57	57	19.57	20.42	42	22.42		
	J.-G.-Ulmer-Str.	5.58	58	19.58	20.43	43	22.43		
	Wasserwerk	6.00	00	20.00	20.45	45	22.45		
	Eisplatzgasse	6.01	01	20.01	20.46	46	22.46		
	Bahnhof	6.03	03	20.03	20.48	48	22.48		

11 Bregenz - Hard Alma - Lauterach - Dornbirn		Samstag		So- u. Feiertag		Nachbus	
		von	Takt	bis	von	Takt	bis
BREGENZ	Bahnhof	7.10	10	22.10	8.10	10	22.10
	City Tunnel	7.12	12	22.12	8.12	12	22.12
	Reutegasse	7.14	14	22.14	8.14	14	22.14
	Wolffurtgasse	7.16	16	22.16	8.16	16	22.16
	Harder Brücke	7.17	17	22.17	8.17	17	22.17
	Hard Alma	7.18	18	22.18	8.18	18	22.18
	Hard Straßenkreuzung	7.20	20	22.20	8.20	20	22.20
	Hard Schäfferhof	7.21	21	22.21	8.21	21	22.21
	Inslerstraße	7.22	22	22.22	8.22	22	22.22
	Schule Unterfeld	7.23	23	22.23	8.23	23	22.23
LAUTERACH	Stenfeldgasse	7.24	24	22.24	8.24	24	22.24
	Fellenstr.	7.25	25	22.25	8.25	25	22.25
	Leichenpark	7.26	26	22.26	8.26	26	22.26
	Karl-Holl-Str.	7.27	27	22.27	8.27	27	22.27
	Kirche	7.29	29	22.29	8.29	29	22.29
	Alter Markt	7.30	30	22.30	8.30	30	22.30
	Hassentfeldgasse	7.32	32	22.32	8.32	32	22.32
	Wolffurt Zollamt	7.34	34	22.34	8.34	34	22.34
	Wolffurt Senderstraße	7.35	35	22.35	8.35	35	22.35
	Wolffurt K.-Doppelmayr-Str.	7.36	36	22.36	8.36	36	22.36
DORNBIERN	Shinglengasse	7.40	40	22.40	8.40	40	22.40
	Unterer Schwefel	7.41	41	22.41	8.41	41	22.41
	Mittlerer Schwefel	7.43	43	22.43	8.43	43	22.43
	J.-G.-Ulmer-Str.	7.45	45	22.45	8.45	45	22.45
	Wasserwerk	7.46	46	22.46	8.46	46	22.46
	Eisplatzgasse	7.48	48	22.48	8.48	48	22.48
	Bahnhof	7.48	48	22.48	8.48	48	22.48

18 Wolfurt - Lauterach - Hard		Montag - Freitag		Sams		So- u. Feiertag		Nachbus	
		Schule	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von
WOLFBURG	Dorferzentrum	6.43	6.13	13	19.13				
	Unterfeldstraße	6.43	6.13	13	19.13				
	Fall	6.44	6.14	14	19.14				
	Schmerzenbildstraße	6.45	6.15	15	19.15				
	Hubertusweg	6.46	6.16	16	19.16				
	Morgenstraße	6.47	6.17	17	19.17				
	Langegasse	6.48	6.18	18	19.18				
	Alter Markt	6.49	6.19	19	19.19				
	Kirche	6.50	6.20	20	19.20				
	Karl-Holl-Str.	6.51	6.21	21	19.21				
LAUTERACH	Leichenpark	6.52	6.22	22	19.22				
	Alter Stieren	6.53	6.23	23	19.23				
	Weingartenstraße	6.54	6.24	24	19.24				
	Leichenau	6.56	6.26	26	19.26				
	Heuweg	6.58	6.28	28	19.28				
	Erbsenstraße	6.59	6.29	29	19.29				
	Kastelenweg	7.00	6.30	30	19.30				
	Gerbe	7.01	6.31	31	19.31				
	Schwabengasse	7.02	6.32	32	19.32				
	Mückenstraße	7.03	6.33	33	19.33				
HARD	Sportzentrum	7.04	6.34	34	19.34				
	Seniorenhaus	7.05	6.35	35	19.35				
	Brückenweg	7.07	6.37	37	19.37				
	Rathaus	7.08	6.38	38	19.38				
	Mittlerer Schwefel	7.09	6.39	39	19.39				
	Wasserwerk	7.10	6.40	40	19.40				
	Salzachstraße	7.12	6.42	42	19.42				
	Schäfferhofstraße	7.14	6.44	44	19.44				

18 Hard - Lauterach - Wolfurt		Montag - Freitag		Sams		So- u. Feiertag		Nachbus	
		Schule	von	Takt	bis	von	Takt	bis	von
HARD	Schäfferhofstraße	6.14	7.14	6.44	44	18.44			
	Salzachstraße	6.15	7.15	6.45	45	18.45			
	Wasserwerk	6.17	7.17	6.47	47	18.47			
	Mittlerer Schwefel	6.19	7.19	6.49	49	18.49			
	Rathaus	6.20	7.20	6.50	50				

Vom Postamt zum Post-Office



Das neue Postteam freut sich auf die neue Herausforderung

Im Jahre 1964 wurde mit der Geschäftszeile am Montfortplatz eine für diese Zeit richtungsweisende Geschäftsanlage erstellt, die über die Jahre immer wieder ihr Gesicht veränderte. Aus den Anfängen verschwunden waren nach und nach das Lebensmittelgeschäft Götze, das Textilfachgeschäft Schöfflinger und auch die Drogerie Kalb hat vor etlichen Jahren ihre Pforten geschlossen.

Die noch heute bestehenden Geschäfte aus der Anfangszeit sind das Postamt sowie unser Geschäft Schuh Schertler. Die Marktgemeinde Lauterach erhielt im Sommer von der Post AG die Information, dass das Postamt Lauterach in der bestehenden Form nicht mehr gehalten werden kann und sich die Post AG auf der Suche nach einem Postpartner befindet. Wir haben uns mit dem Bürgermeister zusammengesetzt und gemeinsam erhoben, welche Maßnahmen für die Zukunft der Post in Lauterach am ehesten zielführend und sinnvoll ist. Unser gemeinsames Ziel war es die Poststelle, in welcher Form auch immer, am bestehenden und gewohnten Standort zu erhalten. Nach Abschluss der Gespräche haben wir mit der Post AG einen Postpartner-Vertrag abgeschlossen.

Ein Post-Office mit Einkaufsmöglichkeiten

Unser Post-Office soll natürlich die Aufgaben des bisherigen Postamtes erfüllen. Da sich auch für uns die „Post“ nicht wirtschaftlich führen lässt, haben wir mit der Firma Paterno Bürowelten einen starken und flexiblen Partner an unserer Seite, mit dem wir ein breites Angebot in Form eines Büro- und

Schreibwarensortimentes anbieten werden. Die Schwerpunkte unseres Post-Offices werden in den Bereichen Versand, Verpackung, Schule, Büro und Schreibwaren liegen. Mit attraktiven Sonderaktionen werden wir uns bemühen, das Angebot im Post-Office nicht nur für Post-Kunden interessant zu gestalten. Da die Poststelle quasi über Nacht von der Post AG zum Postpartner übergeht, ist eine Umbauphase leider nicht möglich. Aus diesem Grunde werden wir in Zusammenarbeit mit unserem Partner Paterno Bürowelten so rasch wie möglich das Post-Office mit dem entsprechenden Angebot ausstatten und uns bemühen, die Umstellungsphase so kurz wie möglich zu gestalten. Unsere oberste Priorität in dieser Zeit ist die Aufrechterhaltung des Postbetriebes für unsere Kunden.

Die „Post“ – weiterhin an ihrem bisherigen Standort

Es ist uns sehr wohl bewusst, dass wir mit der Übernahme der Post-Agenden in dieser Form nicht reich werden können. Die Notwendigkeit der Übernahme aus rationalen aber auch emotionalen Gründen haben wir jedoch als zwingend erachtet. Die Marktgemeinde

Lauterach und unser Unternehmen sehen in dieser Lösung eine optimale Variante für die Lauteracher Post-Kunden. Aus diesem Grund haben wir uns im Laufe der Vorbereitungen bewusst nicht an den vielschichtigen Diskussionen in den Medien beteiligt, da wir uns grundsätzlich nicht den Interessen der Post AG, deren Bediensteten und auch nicht deren gewerkschaftlichen Vertretung verantwortlich fühlen. Unsere Verantwortung liegt ausschließlich bei unserem Unternehmen mit der Absicht, die Postdienste möglichst vollumfänglich im Zentrum von Lauterach zu gewährleisten. Natürlich rechnen wir auch mit anfänglichen Problemen, da der Postdienst für uns erst einmal „branchenfremd“ sein wird. Aber wir werden unsere eigens eingestellten Mitarbeiterinnen durch möglichst effiziente Schulung und Ausbildung auf ihre Aufgaben vorbereiten und wir können versprechen, dass wir alles unternehmen werden, damit die Post in Lauterach auch in Zukunft fester Bestandteil des Dorfgeschehens sein kann.

Wir bitten die Lauteracher Post-Kunden um einen kleinen Vertrauensvorschuss zu gewähren und dann zu beurteilen, was in der Lauteracher Post nicht so gut oder aber vielleicht besser ist als im bisherigen „Postamt“. Wir freuen uns auf unsere neue Herausforderung und darauf, Sie in unserem neuen Post-Office begrüßen zu dürfen.

Der Postpartner Schuh Schertler GmbH & Co KG



Geschäftsführer Hanspeter Meusburger

Auf dem Kilimandscharo

Jeden Dienstag geht GR Walter Pfanner mit seinen Wanderkollegen auf den Pfänder. Anlässlich des 10jährigen Jubiläums der „Pfändervögel“, wie sich die Wandertruppe selbst nennt, suchte man eine neue Herausforderung.



Reinhard Lässer, Katharina Resch (Sales Coodinatorin), GR Walter Pfanner, Leopold Pfeiffer



Reinhard Lässer, GR Walter Pfanner, Leopold Pfeiffer auf dem Kilimandscharo

Philipp Rainer (Braugasthof Rainer), Martin Berthold (Wirtschaftshaus am See), Reinhard Lässer (Land-Haus Gastronomie), Andrew Nussbaumer (Palast Hohenems) und Hauptorganisator Klaus Herburger (Herburger Reisen), Leopold Pfeiffer, Christoph Nussbaumer, Hannes Baur, Stefan Fessler, Arved Schneider und Wolfgang Nussbaumer entschlossen sich, den Pfänder gegen den Kilimandscharo auszutauschen.

Dass es gleich der höchste Berg Afrikas sein muss, ist selbst für GR Walter Pfanner nach der erfolgreichen Besteigung immer noch unglaublich. „Es war eine enorme Herausforderung, die Luft sehr dünn und jeder Schritt mühsam“, berichtet der Gemeinderat. Temperaturen bis -20 Grad, wenig Schlaf und die enorm dünne Luft in so großer Höhe waren eine große Herausforderung für die Pfändervögel. „5895 Meter ging es aufwärts und das in mehreren Tagen, damit sich der Körper an die Höhe gewöhnen konnte, aber wir schafften es alle auf den „Gilman Point“, an dem der Berg als bestiegen gewertet wird und darauf sind wir stolz“ erzählt Walter Pfanner, der sich mit seinen Bergkameraden auf dem Gipfelkreuz einen Zigarrenbrand aus dem eigenem Hause gönnte.

Beim Heimflug besuchte man in Dubai den höchsten Wolkenkratzer der Welt, in dem die Lauteracherin Katharina Resch als Sales Coodinatorin arbeitet. „Wir sind froh und glücklich, das Abenteuer Kilimandscharo gesund und erfolgreich bestanden zu haben und nun freuen wir uns wieder auf unsere Dienstage und auf den Pfänder“, so GR Walter Pfanner abschließend.

Handgeschnitzte Weihnachtskrippe

Die Seniorinnen und Senioren dürfen sich heuer ganz besonders auf den Advent freuen, denn die Marktgemeinde Lauterach spendet für das Haus der Generationen eine handgeschnitzte Weihnachtskrippe.



Die Weihnachtskrippe nimmt Gestalt an

Gemeindevertreter Dietmar Schneider und Gerhard Moser sind seit Wochen damit beschäftigt, aus dem Holz der Zirbe die Krippe zu fertigen. Selbst die 18 cm großen Figuren und die Kleidung werden detailgetreu aus demselben Holz in Handarbeit von Christine Kränzl geschnitzt. „Wir werden ca. 150 Stunden mit dem Schnitzen der Weihnachtskrippe beschäftigt sein. Die ganze Krippe ist aus dem Holz der Zirbe und wird schlussendlich ca. 90 x 70 cm groß werden“, erklärt GV Dietmar Schneider. Die Krippenbauer arbeiten im Krippenverein in Hard, wo die Werkzeuge und Utensilien, die für den Bau benötigt werden, zur Verfügung stehen. Die Krippe kann am Samstag, dem 18. Dezember in der alten Seifenfabrik von 13 – 19 Uhr besichtigt werden. Die feierliche Übergabe an das

Haus der Generationen erfolgt am Sonntag, dem 19. Dezember nach der hl. Messe. Pfarrer Fridl Fitz wird die Weihnachtskrippe segnen.

Geschichte der Weihnachtskrippe

„Erfinder“ der Weihnachtskrippe soll der Heilige Franziskus von Assisi sein. Im Jahr 1223 soll er im Wald von Greccio mit einer Futterkrippe, an der Ochs und Esel fraßen, die Liturgie in die natürliche Landschaft verlegt haben. Der Überlieferung nach erschienen in der Christnacht an dieser Stelle viele Menschen, um den Worten des Franziskus zu lauschen. Die heutigen Weihnachtskrippen gehen auf das Frühchristentum zurück, doch zeigten die Darstellungen der ersten Jahrhunderte nur das Jesuskind (nach dem Lukasevangelium in der Futterkrip-

pe liegend) mit den zwei Tieren Ochs und Esel. Die Figur der Maria kam erst im Mittelalter dazu (lt. einer Mitteilung des Wiener Diözesanmuseums), der Hl. Josef sogar noch später. Hingegen gab es um 500 bereits bildliche Darstellungen, wo die „drei Weisen“ ihre Geschenke dem Gotteskind darbringen. Belegt ist dies sowohl durch das Mosaik in Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna als auch in Santa Maria Maggiore in Rom.

Krippenausstellung

Wann: Samstag, 18. Dezember von 13 – 19 Uhr, Sonntag, 19. Dezember von 10 – 18 Uhr

Wo: In der Alten Seifenfabrik 15 Lauteracher Krippenbauer stellen ihre Krippen aus.



GV Dietmar Schneider und Gerhard Moser

Schöne Weihnachten

wünscht Ihnen die Marktgemeinde Lauterach



Wintereinbruch

Pflichten von Haus- und Liegenschaftseigentümern

Für die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit regelt die Straßenverkehrsordnung bestimmte Verpflichtungen der Anrainer. Um diesen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachzukommen, sollte die Frage der Schneeräumung geklärt und man sich über die gesetzlichen Regelungen im Klaren sein.

Schneeräumung und Streuung

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass Gehsteige/ Gehwege entlang der Liegenschaft von nicht mehr als 3 m Entfernung inklusive der dazugehörigen Stiegenanlagen in der Zeit von 6 - 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Sofern kein Gehsteig/ Gehweg vorhanden ist, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten. Existiert also z. B. ein Grünstreifen zwischen dem Grundstück des Eigentümers und dem Gehsteig, ist der Eigentümer trotzdem zur Räumung

verpflichtet, solange der Grünstreifen nicht breiter als 3 m ist.

Warntafeln

Der Eigentümer ist verpflichtet, entsprechende Vorkehrungen bei bestehender Gefahr von Dachlawinen zu treffen. Sobald die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung erkennbar ist, sind Warntafeln und Warnstangen aufzustellen. In manchen Fällen können heftiger Schneefall oder Windverwehung ein sicheres Benutzen des Gehweges – trotz ständigen Räumens – erschweren. Das Aufstellen von zusätzlichen Warntafeln ist in solchen Fällen ratsam.

Übertragung der Leistung an ein Unternehmen – Haftungsübernahme

Überträgt der Eigentümer bestimmte Leistungen an ein Winterdienstunternehmen, geht auch die damit in Verbindung stehende Haftung im Schadensfall auf den Vertragspartner über. Das beauftragte Unternehmen kann jedoch nur dann haftbar gemacht werden, wenn die vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erfüllt wurden. Deshalb sollten solche Verträge genauestens auf Leistungsverpflichtung überprüft werden. Trotz bestens formulierter Verträge ist jedenfalls zu berücksichtigen, dass den Eigentümer unter Umständen hinsichtlich der Auswahl des Vertragspartners ein Verschulden treffen könnte. Überträgt der Eigentümer nämlich bestimmte Leistungen an ein Unternehmen, das offensichtlich nicht in der Lage sein wird, die übernommenen Pflichten zu erfüllen, kann dies zu einer Haftung des Eigentümers führen. Man spricht hier von „Auswahlverschulden“.

e⁵

Grüne Weihnachten, oh Tannenbaum

Echter Tannenbaum

Auch wenn modisch gefärbte Plastik-Christbäume als „letzter Schrei“ gelten: Besser, man bleibt beim guten alten echten Tannenbaum. Bäume aus Kunststoffnadeln zwar nicht, belasten aber die Umwelt und enden irgendwann als Plastikmüll. Echte Weihnachtsbäume dagegen lassen sich problemlos zu Humus verarbeiten.

Heimische Tannenbäume

Die beste Wahl beim Weihnachtsbaum sind einheimische Fichten, Kiefern oder Tannen. Das ist umweltfreundlicher als die Wahl nicht heimischer Blaufichten - „Edeltanne“ oder „Blautanne“ -, die in Christbaumplantagen gezüchtet werden, häufig mit hohem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Unter Umweltsichtspunkten schneiden Weihnachtsbäume aus durchforsteten Kulturen und natürlich die Öko-Weihnachtsbäume am besten ab. Es gibt jedes Jahr ein großes Angebot von Christbäumen aus Vorarlberger Kulturen.

Öko-Style für Weihnachtsbäume

Zum umweltverträglichen Christbaumschmuck gehören Nüsse, Holz, Plätzchen, Stoffbänder, Obst und Figuren aus Papier, Holz, Stroh oder Wachs. Damit lassen sich Christbäume wunderschön dekorieren. Schnee- und Glitzersprays können ersetzt werden. Wie wäre es stattdessen mit Watte?

Geschenke pfiffig verpackt

Es muss nicht immer Geschenkpapier sein, erst recht nicht alubeschichtetes Schmuckpapier. Als Alternative bieten sich an: Papier phantasievoll bemalt oder mit Gebäck, Zweigen, getrockneten Blättern und Blumen beklebt. Machen wir es unseren Großeltern und Eltern nach: Sie öffneten die Geschenke vorsichtig, um das Geschenkpapier unbeschädigt wieder verwenden zu können. Dazu unbedingt beachten: Beim Verpacken Schnüre oder Bänder verwenden. Klebestreifen vermeiden!

Kindergarten Bachgasse

Mit dem Apfelbaum durch das Jahr

Die Umgebung des Kindergartens Bachgasse bietet vielfältige Möglichkeiten, die Natur aus nächster Nähe zu beobachten. Für unser Team ein Anlass, die Jahreszeiten als Schwerpunktthema für dieses Kindergartenjahr zu wählen.



Die stolzen Blätterkönige Ali, Laurin und Jakob

Ganz in unserer Nähe finden wir einen Apfelbaum. Mit den Kindern besuchen wir ihn regelmäßig und beobachten dabei die Veränderungen in der Natur. Wie sieht ein Apfelbaum aus, wie ist die Rinde beschaffen, wie schauen die Blätter aus, wer findet im Baum Unterschlupf? Wie sieht ein Apfel innen aus, wie viele Apfelkerne sind im Apfel verborgen. Die Kinder lernen neue Begriffe wie Wurzeln, Baumkrone, Kerngehäuse, Blütenansatz, etc. kennen. Sie helfen fleißig bei der Apfelernte und beim Mosten oder beim Apfelmus Kochen. Der Höhepunkt war das Erntedankfest bei „unserem Apfelbaum“. Die Kinder sangen und tanzten um den Baum und freuten sich über ihre Eltern, die auch zum Fest gekommen waren. Zu verköstigen gab es den selbst gepressten Most und die selbst gebackenen Brote.

Viele Beobachtungen gibt es zur herbstlichen Zeit

Die Vögel sammeln sich, bevor sie in den Süden fliegen. Andere Tiere sammeln Vorräte und bereiten sich auf den Winter vor. Die Blätter der Bäume färben sich bunt. Die Kinder sammeln sie und machen sich daraus eine Blätterkrone. Jetzt im Dezember hat der Apfelbaum die Blätter verloren. Warum wohl? Mit dem Thermometer stellen wir fest, dass es jetzt viel kälter geworden ist. Wo sind jetzt die Tiere? Wir werden den verschneiten Apfelbaum besuchen und beobachten, wie sich der Baum nach dem Winterschlaf verändert oder wie sich aus der Blüte eine Frucht bildet und sich so der Jahreskreis wieder schließt. Die Kinder malen und zeichnen ihre Beobachtungen. Vielleicht schaffen wir mit viel Pflege und Hingabe, aus einem Apfelkern einen kleinen Apfelspross zu ziehen. Die Kinder sind mit viel Freude und Interesse dabei und besuchen auch am Wochenende mit ihren Eltern den Apfelbaum.

Neues aus der Mittelschule



SchülerInnen vom Collège Saint-Joseph aus Maïche besuchten die Mittelschule

Collège Saint-Joseph, Maïche, zu Gast

Vom 11. bis zum 16. Oktober besuchten zum zweiten Mal SchülerInnen des Collège Saint-Joseph aus Maïche, Franche Comté, die Mittelschule. Mit ihren Lehrerinnen Frau Maïté Pautot und Frau Evelyne Bonnot freuten sie sich an einem abwechslungsreichen Programm und den Schönheiten unserer Heimat. Die SchülerInnen verstanden sich so gut, dass schon jetzt über einen erneuten Besuch in den Sommerferien nachgedacht wird. Zuvor gibt es aber noch eine Frankreichfahrt und ein Wiedersehen im Mai. A bientôt.



Nicolas Smith, Gregoire Raimond und Sarah Langer

50 Jahre Hauptschule/Mittelschule

50 Jahre ist es her, dass die Lauteracher Gemeindevertretung die Eröffnung einer eigenen Hauptschule beschloss. Die Schule startete damals mit einer Klasse, ist heute auf 14 Klassen angewachsen und zählt seit dem Schuljahr 2008/09 zu den Vorarlberger Mittelschulen. In 50 Jahren gibt es vieles, das in einer Schule passiert. Die Lehrerinnen und Lehrer ließen die Jahre, eingeteilt in Dekaden, in humorvollen Beiträgen Revue passieren. Natürlich kam es immer wieder zu Veränderungen, was bleibt ist aber das Bemühen des Direktors und des Lehrkörpers, die Schule in der Gemeinde zu verankern und die Schülerinnen und Schüler für weiterführende Schulen, für die Arbeitswelt und für das Leben vorzubereiten. Bgm Elmar Rhomberg warf einen Blick aus Sicht der Gemeinde auf das Schulleben, der Kabarettist Pepe Flatz zeigte uns die Schule aus dem Blickwinkel eines Schülers. Der Abend endete mit einem Buffet der Vorarlberger Bäuerinnen und einem Kuchenbuffet der Schülerinnen.



Zahlreiche Gäste konnten zur 50-Jahrfeier begrüßt werden

www.vobs.at/hs-lauterach



50 Jahre Hauptschule Lauterach

Da ist was los



Kartbahn in Meiningen

Kartfahren

Die Offene Jugendarbeit machte im Oktober mit den Jugendlichen einen Ausflug zur Kartbahn in Meiningen. Bevor es mit dem Fahrspaß losgehen konnte, wurden die Jugendlichen über einige Regeln aufmerksam gemacht. Trotz anfänglichen Schwierigkeiten und kleineren Manövern hatten sich die Jugendlichen bald an die Karts und die zweistöckige Strecke gewöhnt und so konnte die Jagd nach Bestzeiten starten. Ehe es wieder zurück nach Hause ging, stillten wir unseren entstandenen Hunger und gingen noch eine Kleinigkeit essen. Es war ein gelungener Ausflug, der den Jugendlichen sehr gut gefallen hat. Leider mussten wir die TeilnehmerInnenanzahl auf 10 Personen beschränken. Es wird aber am 17. Dezember einen weiteren Termin geben, an dem wir erneut Kartfahren gehen.

Anmeldungen

Mag. (FH) Simon Kresser
T 0664/9642341
simon.kresser@lauterach.at

Workshop zum Thema Selbstbehauptung & Selbstverteidigung – Vorankündigung

Am 15. Jänner 2011 startet die Offene Jugendarbeit Lauterach mit einem Workshop zum Thema „Selbstbehauptung & Selbstverteidigung“. Der Workshop richtet sich an Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Wenn du Lust hast zu lernen, wie du dich auf verschiedene Arten selbstbehaupten und selbstverteidigen kannst, melde dich bei Caroline Fußegger direkt im Jugendtreff oder unter T 0664/9642340 an. Achtung: begrenzte TeilnehmerInnenanzahl.

Wann & Wo

Wann: Samstag, 15. Jänner 2011, von 14 – 17 Uhr
Wo: im Jugendtreff, Bundesstr. 20, beim Hofsteigsaal
Kosten: € 10,- für 6 Einheiten à 3 Stunden

Erste-Hilfe-Fortbildung

Um unsere Klienten bestmöglich und entsprechend ihrer Bedürfnisse betreuen und begleiten zu können, bedarf es ständiger Fort- und Weiterbildungen des Mohi-Teams.



Helmut Düringer vom Roten Kreuz mit Mohi-Helferinnen

Neben einem intensiven Seminar zum Thema Demenzerkrankungen haben wir nun unsere Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt. Zudem stehen derzeit vier Mohi-Mitarbeiterinnen in Ausbildung zur Heimhelferin, wodurch wir unser für Sie individuell gestaltbares Betreuungsangebot erweitern können. Gerne beraten wir Sie und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Kontakt

Mobiler Hilfsdienst im Senecura Sozialzentrum
Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 – 12 Uhr
T 05574/6802-68

EXPERTENTIPP

Thomas Scheucher vom Restaurant
Guth in Lauterach

Geschäumte Maronisuppe mit geräucherten Entenbruststreifen



für 4 Personen:

- 150 g frische Maroni
- 1200 ml Gemüsebrühe oder Rindssuppe
- 100 g Knollensellerie putzen, würfeln
- 100 ml flüssige Sahne
- 40-50 g Butter
- 1 kleine Knoblauchzehe, Muskatnuss,
Salz, Zucker, Pfeffer aus der Mühle

Für die Maronisuppe die Schale der Edelkastanien einschneiden und im vorgeheizten Ofen oder im Maronibräter braten bis sich die Schalen öffnen. Die noch warmen Maroni aus der Schale brechen. Die Gemüsebrühe erhitzen und darin die Maroni, Selleriewürfel und den zerdrückten Knoblauch für zirka 15 Minuten köcheln. Die Sahne beifügen und erneut kurz köcheln lassen. Abschließend die Suppe im Mixer pürieren. Mit Salz, Zucker, gemahlenem Pfeffer sowie Muskatnuss abschmecken und die Masse durch ein Sieb passieren.

Kurz vor dem Anrichten die Butter hinzugeben und mit dem Mixstab aufschäumen. Mit Staudenselleriegrün und den geräucherten Entenbruststreifen servieren.

Scheucher Thomas vom Restaurant Guth in Lauterach zeigt die breite Verwendungspalette von Maroni auf: „Edelkastanien eignen sich sowohl gekocht als auch geröstet als Beilage oder Salatzutat. Besonders gut schmecken sie zu Huhn, Truthahn, Kalb, Lamm und Wild. Maroni können auch als Füllung verwendet werden und verleihen so jedem Essen einen herbstlichen Geschmack. Als Süßigkeit werden Edelkastanien glasiert oder zu einer Creme bzw. Eiscreme verarbeitet.“



Beim Jugend-Ideenwettbewerb „move it“ wurde das Projekt mit einem Preis ausgezeichnet

Offene Jugendarbeit

„Abgedrehtes Gewalt-Projekt“ ausgezeichnet!

Das Film- und Fotocamp der Offenen Jugendarbeit Lauterach, Hard und Culture Factor Y Lustenau wurde beim Jugend-Ideenwettbewerb „move it“ der ARGE ALP 2010 von einer kompetenten internationalen Jury mit einem Preis ausgezeichnet.

Fantasievolle Kreativität und Einfallsreichtum ist mit Sicherheit eine Stärke unserer Jugend. Dieser Stärke Ausdruck zu verleihen, sinnvoll zu nutzen und zu unterstützen haben sich die kooperierenden JugendarbeiterInnen aus Lauterach, Hard und Lustenau zur Aufgabe gemacht. Die verschiedenen Gruppen des Projektes erarbeiteten in den zwei Film- und Fotocamps Spots und Plakate zu verschiedenen Formen von Gewalt (Verbale Gewalt, Körperliche Gewalt, Vandalismus, Vorurteile/Rassismus, Gruppenzwang) unter Einbezug ihrer eigenen Erfahrungen, Geschichten und Ideen.

Wir gratulieren den jungen ProjektteilnehmerInnen zu diesem Erfolg! Die Ergebnisse können in Form zweier DVDs und einer Posterserie bei der Offenen Jugendarbeit Lauterach erworben oder ausgeliehen werden.

Kontakt

Offene Jugendarbeit Lauterach,
Montfortplatz 2
Mag. (FH) Simon Kresser
T 0664/9642341,
simon.kresser@lauterach.at

www.lauterach.at



Ball der Vorarlberger in Wien

Wie bereits bekannt ist die Marktgemeinde Lauterach 2011 „Pate“ für den Ball der Vorarlberger in Wien im wunderschönen Palais Ferstel. Rund 200 Personen aus Lauterach fahren nach Wien, um unseren Ort dort zu vertreten.

Gerne würden wir auch Lauteracher „Jugendliche“, die in Wien studieren auf den Ball einladen. Da es uns aus Datenschutzgründen jedoch nicht möglich ist, eine Liste der Lauteracher Studenten in Wien zu bekommen, wollen wir auf diesem Wege bekannt geben, dass (Lauteracher) Studenten, die am 22. Jänner 2011 den Ball der Vorarlberger besuchen, die Studenteneintrittskarte von der Gemeinde beim Ball einlass (unter Vorlage des Studentenausweises und der Eintrittskarte) bar ersetzt erhalten.



Im Palais Ferstel

Kartenvorverkauf

Vorverkauf und Abholung von 13. – 19. Jänner 2011, Mo – Fr von 17 – 19 Uhr im Hotel am Stephansplatz, Jasomirgottstr. 1/ Ecke Stephansplatz 9, 1010 Wien. Ballkarten-T 0664/4831581 oder office@kinz-pr.at

Obst-Gemüse-Aktion

Obst und gesunde Jause



Der Pausenapfel ist in aller Munde

Der Pausenapfel ist zwar in aller Munde, doch in Vorarlberg isst nur jedes vierte Schulkind Obst oder Gemüse zur Jause, so die jüngsten Erhebungen der aks Gesundheitsvorsorge unter 700 Volksschulkindern.

Damit Kinder und Jugendliche in Sachen „Obst und Gemüse“ richtig auf den Geschmack kommen, beteiligt sich die Gemeinde Lauterach an der EU-Schulobstaktion und organisiert Lauteracher Äpfel und Karotten für Kindergärten, Volksschulen und die Vorarlberger Mittelschule (VMS).

Obst und Gemüse sind als Stärkung für Zwischendurch besonders geeignet: Knackig und frisch vertreiben sie Müdigkeit und machen fit und leistungsstark, versichert Mag. Angelika Stöckler, die das Projekt begleitet.

Unsere Äpfel enthalten über 300 wertvolle Inhaltsstoffe. Unter anderem liefern sie reichlich Schutzstoffe, die das Immunsystem stärken. Der Vitamin- und Mineralstoffcocktail in unseren Äpfeln ist wirklich beeindruckend. Bereits ein einziger Apfel genügt, um ein Viertel des täglichen Vitamin-C-Bedarfs abzudecken, informiert die Ernährungswissenschaftlerin.

Im Zuge der Obst-Gemüse-Aktion werden in den nächsten Wochen über **zwei Tonnen Lauteracher Äpfel und Karotten in Kindergärten und Schulen angeboten**. Pro Kind beläuft sich der **Selbstbehalt für 16 Portionen Schulobst auf 1,5 Euro**. In Kindergärten und Volksschulen werden die Äpfel mit Apfelteilern in mundgerechte Stücke geteilt, so dass auch kleinere Kinder und Schüler/innen während des Zahnwechsels mit Freude zugreifen können.

Ab dem 29.11.2010 können die Schülerinnen und Schüler der VMS zudem jeweils am Montag und Mittwoch vitaminreiche Brötchen oder Gemüsesticks mit Dipsaucen zum Preis von 2 Euro erstehen. Wir wünschen allen viel Vergnügen beim Genießen der peppigen Jausenangebote, die von Alexander Kirschner, dem Küchenleiter des Hauses der Generationen, gemeinsam mit Schüler/innen der VMS kreiert wurden.

BORG Lauterach

Neuigkeiten aus dem Borg



Die „Schnupperschüler“ waren mit viel Engagement dabei



Ein Elektromoped im Schülertest



Die heimischen Bäume stehen im Mittelpunkt eines wissenschaftlichen Projekts

Schnuppern in der Schule

Rund 120 Interessenten aus den 4. Klassen verschiedener Bildungseinrichtungen besuchten im Rahmen des Projekts „Schnuppern in der Schule“ das BORG Lauterach. Im Rahmen dieser landesweit durchgeführten Aktion können die Teilnehmer ihre zukünftige Schule treffsicherer auswählen. Das Interesse am BORG Lauterach ist damit weiter hoch. Heuer konnten rund 50 Anmeldungen wegen Platzmangel nicht berücksichtigt werden.

(S)cool-Tour: Feel the energy

Die Energie und ihre Produktion standen im Mittelpunkt eines Projekt-tages der Illwerke-VKW an unserer Schule. Unter anderem konnten die teilnehmenden Schüler der 7. Klassen durch Bewegung selbst Strom erzeugen, Elektromopeds und –fahräder testen sowie an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen.

Wald-Projekt

Gemeinsam mit der Universität Innsbruck sowie weiteren Vorarlberger Schulen und Partnern beteiligt sich das BORG Lauterach an einem zweijährigen wissenschaftlichen Waldprojekt. Ziel ist es, Daten zum Zustand der heimischen Wälder zu erfassen. Durch dieses Projekt können sich unsere Schüler erstmals an einem längeren wissenschaftlichen Versuch beteiligen.



EXPERTENTIPP

Christina & Peter Huber:
Unser Wohnraum Immobilien

Ein kompetenter Partner bei der Immobiliensuche



Wenn es um den Verkauf oder die Vermietung von Immobilien geht, sind Sie mit einem Immobilienbüro an Ihrer Seite stets gut beraten.

Immobilienmakler unterstützen bei der Suche nach geeigneten Wohnungen, Häusern, Grundstücken oder Gewerbeimmobilien. Alternativ übernehmen Immobilienhändler sämtliche Vermittlungsgeschäfte für die Vermietung oder den Verkauf eines Objektes.

„Einen guten Immobilienmakler erkennen Sie am Rundum-Service. Das Immobilienbüro arrangiert Ihnen die komplette Abwicklung“, so **Christina Huber – staatlich geprüfte Immobilienmaklerin und verwalterin.**

Makler verfügen über ein breit gefächertes Wissen bezüglich des regionalen Immobilienmarktes und schaffen den nötigen Überblick für Privatpersonen. Als Vermittler übernehmen sie die Koordination der Besichtigungstermine und suchen dabei einen geeigneten Mieter oder eben Käufer. Für die Vermieter bzw. Verkäufer erledigen Makler das Aufsetzen sowie die Verhandlungen für sämtliche Miet- oder Kaufverträge. Ein gutes Maklerbüro, wie „Unser Wohnraum“ in Lauterach erkennen Sie an der engen Zusammenarbeit mit Finanzierungsberatern und Rechtsanwälten.

Peter Huber bekräftigt: „Unser junges, innovatives Immobilienbüro legt viel Wert auf den persönlichen Kundenkontakt. Der Wohlfühlaspekt unserer Klienten steht für uns an oberster Stelle.“

ihr Wohnraum dein Wohnraum
unser Wohnraum
Immobilien

Großübung in der Volksschule

Personen sind noch im Gebäude! Dies war die Situation bei der Ankunft von Einsatzleiter Kommandant Harald Karg bei der diesjährigen Jahresabschlussübung der Ortsfeuerwehr Anfang November. Im Mittelpunkt standen die Evakuierung, das Austesten der Sicherheits- und Alarmeinrichtungen sowie die Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper im Brandfall an der Volksschule Unterfeld.



Rettung der Schüler aus dem 1. Obergeschoss

Als Übungsannahme galt ein Brand in der Schulküche mit starker Rauchentwicklung, die innerhalb kurzer Zeit ein Benützen des Stiegenhauses des Südtraktes unmöglich machte.

Lehrpersonen und Kinder mit Begeisterung dabei

Weit mehr als die Hälfte der SchülerInnen, alle Lehrpersonen wie auch Direktor Hubert Köb und Schulwart Helmut Müller waren an ihrem schulfreien Tag mit Begeisterung dabei, die Evakuierung mit Feuerwehr-, Polizei- und Rettungseinsatz zu üben. Die SchülerInnen fieberten voller Neugier, Anspannung und Nervosität schon dem angekündigten Brandausbruch entgegen. Dann endlich war es soweit und im gesamten Schulgebäude ging der Alarm mit den Sirenen los, was auf einen großen Brand im Schulgebäude hindeutete. Wie es bereits in den Schulwochen zuvor geübt wurde, konnten sich die meisten Schü-

lerInnen mit ihren Lehrpersonen durch den Notausgang ins Freie retten. Dort wurden die SchülerInnen anhand des jeweiligen Klassenbuchs auf ihre Anwesenheitsvollständigkeit hin kontrolliert.

Gelungener Rettungseinsatz

Zwei Klassen waren aufgrund des starken Rauches in ihren Klassen eingesperrt. Weiters galten zwei Lehrpersonen und eine Schülerin als vermisst. Der erstarrückende Zug der Wehr mit TLFA 2000 und LFB-A führte sofort einen Innenangriff mit zwei Atemschutztrupps zur Suche der vermissten Personen durch. Weiters wurde versucht, zum Brandherd im Küchenbereich durchzukommen. Die Gruppe des LFB-A begann gleichzeitig mit der Evakuierung der Klassen, die sich im Werkraum im Kellergeschoss aufhielten. Durch Öffnen der Gitter der Oberlichter konnten die Personen über Leitern sowie eine Verletzte mit der Korbtrage gerettet werden. Zwei Gruppen des zweiten Zuges, welche mit dem TLFA 3000 und dem LF anrückten, evakuierten auf der Südseite über Schiebeleitern und Rettungswindeln die Klasse aus dem 1. Obergeschoss. Inner-



Rettung der Personen aus dem Werkraum im Keller



Innerhalb kurzer Zeit war somit das komplette Schulgebäude evakuiert

halb von 15 Minuten nach Eintreffen der Feuerwehr war schließlich die gesamte Schule evakuiert und alle SchülerInnen und Lehrpersonen in Sicherheit.

Dank an die Feuerwehr

Bgm Elmar Rhomberg und Schuldirektor Hubert Köb bedankten sich bei der anschließenden Übungsbe-

sprechung bei der Feuerwehr für ihren Einsatz und den sehr guten Verlauf der Übung. Der Bürgermeister bedankte sich im Namen der Lauteracher Bevölkerung für den Einsatz der örtlichen Feuerwehr während des ganzen Jahres und zeigte sich über den Ausbildungsstand und die Schlagkraft der Wehr äußerst zufrieden. Er lud alle beteiligten Wehrkameraden sowie den Lehrkörper zum gemeinsamen Mittagessen ins Gerätehaus ein. Die Feuerwehr Lauterach bedankt sich auf diesem Weg bei der Direktion, dem gesamten Lehrkörper und dem Schulwart für die hervorragende Zusammenarbeit, bei allen Schülern für ihr Mitmachen am schulfreien Samstag und bei der gesamten Bevölkerung für ihren zahlreichen Besuch bei der diesjährigen Jahresabschlussübung.

www.feuerwehr-lauterach.at

Feuerwehr Lauterach

Sicherheitstipps für Advent und Weihnachten

Die Wochen rund um das Weihnachtsfest sind besonders brandgefährlich. Adventkränze, Gestecke oder Christbäume können bei mangelnder Vorsicht binnen weniger Sekunden in Vollbrand stehen und großen Schaden verursachen.

Um dies zu vermeiden bittet Sie die örtliche Feuerwehr wiederum folgende Sicherheitstipps zu beachten:

- Bewahren Sie den Christbaum bis zum Fest möglichst im Freien auf, am besten mit dem Schnittende in Wasser oder Schnee.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Christbaum standsicher aufgestellt ist.
- Auf große Abstände zwischen Kerzen, Spritzkerzen und darüber bzw. seitlich befindlichen brennbaren Materialien achten. (Vorhänge können sich durch „Zug“ bewegen.)
- Behalten Sie die brennenden Kerzen am Baum immer im Auge – besonders bei Anwesenheit von Kindern oder Haustieren!
- Lassen Sie die Kinder nie ohne Aufsicht die Kerzen am Adventkranz oder Christbaum anzünden um „Weihnachten zu spielen“
- **Besondere Vorsicht ist bei trockenem Reisig, also beim Adventkranz am letzten Adventsonntag und beim Christbaum nach Dreikönig, geboten.**
- Verwenden Sie keine leicht brennbaren Unterlagen (Papier, Pappe etc.). Adventkränze und Gestecke auf nicht brennbare Unterlagen (Metalle, Glas, Spezialtextilien) stellen.
- Spritzkerzen müssen unbedingt frei hängen (ohne Berührung von Ästen bzw. Zweigen und Christbaumschmuck).

- Benützen Sie keinen Christbaumschnee aus Spraydosen, wenn die Kerzen bereits brennen – brennbare Treibmittel können diese zu „Flammenwerfern“ machen.

Wenn Sie diese Sicherheitsgebote beachten, können Sie und auch wir von der Feuerwehr ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest feiern. Auf diesem Wege wünschen Ihnen die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Lauterach ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011!



Erhöhte Brandgefahr zu Advent und Weihnachten



Alina Walser, Laura Teichtmeister und Lionardo Lamon mit dem neuen Moderator Elton

Volksschule Unterfeld

„1, 2 oder 3“ Wir waren dabei!

Am 14. Oktober bekamen die Schüler der 4.b Klasse der Volksschule Unterfeld die einzigartige Gelegenheit nach München zu der Sendung „1, 2 oder 3“ zu fahren. Nach einer kurzen Besichtigung des „Sealife“ wurden die drei Kandidaten Lionardo Lamon, Laura Teichtmeister, Alina Walser und ihre Klassenlehrerin Vanessa Lindner abgeholt und ins Studio gebracht.

Dort ging es nach einem leckeren Mittagessen in die Maske. Schon kurze Zeit später ertönte zum ersten Mal „Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht.“ Gleich nach der ersten Runde gingen Lionardo, Laura und

Alina in Führung. Doch schon bei den nächsten zwei Fragen holten die Kandidaten aus Deutschland und der Schweiz auf. Bis zum Schluss blieb es spannend. Unsere Kandidaten gaben alles und schlugen sich tapfer. Anschließend

durften die Kandidaten noch Fotos mit dem neuen Moderator Elton und mit Piet Flosse machen. Zur Unterstützung mit dabei in den ZDF-Filmstudios waren natürlich auch die Klassenkameraden, der Direktor Hubert Köb und viele Eltern. Der große Auftritt unseres Teams wird voraussichtlich am 22. Jänner 2011 im ORF zu sehen sein. Ein großes Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die die Kosten für den Bus übernommen und uns mit Getränken und einer Jause versorgt haben.

Volksschule Dorf

Clownerie und Pantomime

Im Rahmen des Projektes Clownerie und Pantomime der 4.a Klasse der Volksschule Dorf mit den Klassenlehrerinnen Petra Rupp und Eva Mäser versuchte der bekannte Pantomime und Clown Thiemo Dalpra den SchülerInnen diese Kunst mit viel Spaß und Freude beizubringen.



Der Clown Thiemo Dalpra versuchte den SchülerInnen die Kunst der Pantomime näher zu bringen

An vier Nachmittagen lernten die SchülerInnen ihren Körper und ihre Mimik gezielt und konzentriert einzusetzen bzw. zu einem bestimmten Thema umzusetzen. So wurde z.B. gelernt, wie man in Zeitlupe geht oder imaginäre Gegenstände berührt oder verschiebt, wie an Wänden entlang getastet oder an Seilen gezogen werden kann. Auch lernten die Kinder pantomimisch verschiedene Instrumente zu spielen und Tiere mit ihren typischen Bewegungen und Mimiken darzustellen. Die Kinder merkten schnell, wie schwierig diese Kunst ist und wie viel Konzentration und Übung es benötigt, das Publikum in die Welt der Vorstellung zu versetzen. Die 4a lernte dabei nicht nur ihren Körper sprechen zu lassen, sondern auch Gefühle über Gestik und Mimik nach außen zu transportieren. In der mehr oder weniger „spracharmen“ Zeit ist dies wichtiger denn je.



Advent am Alten Markt

am Samstag,
den 11. Dezember,
ab 17.00 Uhr

mit musikalischer Umrahmung.

Die Kinder dürfen sich auf den Besuch des
Nikolaus freuen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Stimmen Sie sich ein auf das bevorstehende Fest
bei adventlicher Stimmung.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Jahrgang 1968

Ausflug zur Mohrenbrauerei

Gut gelaunt trafen sich zwanzig 68er im Oktober zum Jahrgänger-
ausflug.



Jahrgängerausflug in die Mohrenbrauerei zum gemütlichen Biergenuss

Mit dem Landbus fuhren wir nach Dornbirn, denn unser Ziel war die Mohrenbrauerei, wo wir eine interessante und informative Führung „Dem Vorarlberger Biergenuss auf der Spur“ genossen. Manch einer glaubte beim Anblick des Lagers, im 7. Himmel gelandet zu sein. Doch verschiedene Kostproben gab es erst im Anschluss an die Führung im gemütlichen Bierkeller. Ausklingen ließen wir unseren Ausflug dann im „Steakhaus 21“ in Dornbirn. Sollten noch unbekannte 68er Lust bekommen haben, nächstes Mal dabei zu sein, dann meldet euch bitte – ihr seid jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt

Elisabeth Steger
elisabeth-steger@aon.at
T 0664/4461968

Jahrgang 1939

Zu Besuch beim ORF

Die Meisten kannten wohl das Gebäude von außen, aber was sich
im Inneren abspielt, wurde uns von einer charmanten Dame bis ins
Detail erklärt.

So durften wir Jahrgänger bei einer Sendung von Moderator Markus Klement live dabei sein, der uns auch die technischen Geräte aber auch das Einlangen und Verarbeiten der aktuellen Informationen vorführte. Auch der Besuch des Regie- und vor allem des TV Raumes, wo die Sendung „Vorarlberg heute“ ausgestrahlt wird, war sehr interessant. Wir konnten sehen, welche Arbeit und welcher Aufwand notwendig sind um solche Sendungen zu gestalten, ob Fernsehen oder Radio. Wir möchten uns beim ORF für die 90 Minuten dauernde Excursion herzlich bedanken. Nach einem gemütlichen Hock im Gasthaus Schwanen ging es mit dem Bus wieder nach Hause und alle Jahrgänger freuen sich auf ein Wiedersehen.



An die 30 Personen des Jahrganges 1939 besuchten den ORF in Dornbirn

Tolle Nachwuchsbilanz

U11A wurde Herbstmeister mit folgenden Spielern

Holz knecht Daniel, Kusche Lukas, Anwander Simon, Kocabay Kürsat, Riedmann Simon, Özdemir Ogulcan, Höbenreich Benedikt, Teichtmeister Niclas, Fricke Robin, Huber Gallus, Gorbach Fabian und Drechsler Dominik. Gratulation an die gesamte Mannschaft mit Trainer Subasic Rihad. Die Bilanz: 21 Punkte aus 7 Spielen und ein Torverhältnis von 43:5. Besser geht's nicht!

U11B Herbstmeistertitel um nur einen Punkt verpasst

Die U11C, deren Spieler fast alle noch in der U10 spielen könnten, hatten es heuer sehr schwer. Sie spielten mit der U11B Mannschaft als einzige C-Mannschaft in derselben Gruppe. Im Kinderfußball von der U7, U8 und U9 hat der FC Lauterach in jedem Jahrgang zwei Mannschaften, die sich durch die sehr gute Arbeit der jeweiligen Trainer super entwickeln. Somit haben wir in den nächsten Jahren wieder einen guten Grundstock für den Jugendfußball unseres Vereins. In den Alterstufen U7 und U8 gibt es noch keine Meisterschaft

– hier werden in Turnierform Spiele absolviert. U13A, U15 und die U17 Mannschaften haben das Obere Playoff erreicht! Unsere Teams spielen somit mit den besten 12 Mannschaften in Vorarlberg um den Vorarlberger Meistertitel der jeweiligen Altersgruppe. U13B wird nach anfänglichen Schwierigkeiten (hier wurden A+B Mannschaften gemischt) auf dem 7. Tabellenplatz überwintern. Mit diesen super Ergebnissen unseres Nachwuchses muss uns keine Angst um die Zukunft des Schertler-Alge FC Lauterach sein. Gratulation an den Nachwuchsleiter Bernd Jäger und an alle Trainer und Spieler!

Turnerschaft Lauterach

Turnen mit Kindern

NEU: Großeltern turnen mit ihren Enkelkindern

Zeit mit seinem Enkel verbringen, Bewegung und Spaß haben, für Großeltern mit Kindern im Alter von 2-4 Jahren Schnupperkurs (5 Stunden)

Beginn: 12. Jänner 2010

Uhrzeit: 16.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Vereinsturnhalle der Turnerschaft, Bundesstraße 103

Kosten: € 10,00 (für alle 5 Einheiten)

Info und Anmeldung bei Claudia Teichtmeister, T 0664/4496738

Purzelturnen

Dienstag 9.00 bis 10.00 Uhr und 10.00 bis 11 Uhr

Ein neuer Kurs beginnt am Dienstag, 11. Jänner 2011

Anmeldungen erbeten bei:

Claudia Ropele 0650/5808400



Großeltern turnen mit ihren Enkelkindern

Schlangen- und Krokodilfleisch

Es war eine stattliche Gruppe, die an einem schönen Oktoberabend beim Fischerheim in Hard startete. Aufgedrehte Kids, gut gelaunte Eltern und auch ein Vierbeiner konnten es kaum erwarten bis es losging.



Eine tolle Wanderung mit Grillen am See

Fröhlich wanderte die Gruppe am Schleienloch in Hard vorbei durch das Natur- und Erholungsgebiet bis zum Rheindamm. Als die Dämmerung hereinbrach, wurde das Lagerfeuer entfacht. Es wurden Grillwürste, Würstchen, aber auch feine Landjäger aufgespießt. Und so konnte das Festmahl in freier Natur beginnen. Und auch Lucie, die barfußige Hündin kam nicht zu kurz. So nun aber ‚Feuer aus‘ und auf den Rückweg. Und dieser gestaltete sich sehr lebendig. Logisch, denn die Kids bekamen alle Fackeln in die Hand. Und das machte ihnen mächtig Spaß. Es war ein beeindruckendes Bild, welches sich da am Rheindamm bot. So kamen alle glücklich und zufrieden, manche auch etwas müde, zurück.

Melde Dich!

Wer dies selbst erleben und erfahren will, einfach informieren. Alle Kids und Jugendliche jeden Alters melden sich unter office@hcbodensee.eu oder T 0664/2610162

U9 Spieltag in Lauterach



Ballkünstler bei der Arbeit

Der Handballclub des HC Bodensee veranstaltete am Sonntag, dem 17. Oktober den ersten U9 Spieltag des Vorarlberger Handballverbandes VHV in der Saison 2010/11. Insgesamt waren 13 gemischte Mannschaften der U9 aller Vorarlberger Handballclubs anwesend. Mit viel Begeisterung und Einsatz konnten die Buben und Mädchen ihre handballerischen Fähigkeiten beweisen unter Anteilnahme vieler Eltern, Freunde und Verwandten.

webalbum.hcbodensee.eu



Männerchor Lauterach

Probenwochenende

Bereits zum fünften Mal gönnte der Männerchor seinen Sängern ein ausgedehntes Probewochenende, diesmal im Gemeindesaal von Bizau.



Fleißig probten die Männer das gesamte Wochenende in Bizau

zusammen mit dem Kinderchor in der Klosterkirche Lauterach wieder ein Adventkonzert. So wurde eifrig und voller Ehrgeiz geprobt und an diesem Wochenende rund 10 Probenstunden abgespult. Im nahe gelegenen Gasthof Taube wurde am Abend ausgiebig gefeiert und natürlich ebenso viel gesungen. Am frühen Morgen probten die Männer, nach dem Frühstück fleißig weiter. An den Stimmbändern machten sich bereits erste hörbare Auswirkungen bemerkbar. Nach dem Mittagessen trat man am frühen Nachmittag die Heimreise an. An dieser Stelle bedankt sich der Männerchor Lauterach nochmals recht herzlich beim Team des Gasthofes Taube in Bizau, für die hervorragende Bewirtung und das köstliche Essen.

32 Mann waren fest entschlossen, das geplante Pensum zu erreichen um dem Wunsche des musikalischen Leiters

Axel Girardelli zu entsprechen. Die Zeit drängte, denn am 8. und 18. Dezember erklingt bereits jeweils um 17 Uhr

www.mc-lauterach.at

Kegeln

Bundesmeisterschaft der Pensionisten

Unsere Keglerin Erika Gufler hat bei den Bundesmeisterschaften der Pensionisten in Wittau/NÖ bei 63 angetretenen Keglerinnen den erfolgreichen ersten Platz mit 286 Holz erreicht. Wir gratulieren recht herzlich der verdienten Gewinnerin



Die Gewinnerin der Bundesmeisterschaft Erika Gufler



Es git koa schlechts Weatta nur schlechte Ustrüstung

Pfadfinder Lauterach

Wanderlager ... das Anti Couch Programm

Ganz im Sinne des Anti-Couch Programms brachen die Guides und Späher der Pfadfinder zu ihrer zweitägigen Herbstwanderung auf. Ganz nach dem Motto: "Es git koa schlechts Weatta nur schlechte Ustrüstung" und das bei vier Grad und Nieselregen.

Von Sibratsgfall wanderten die Jungendlichen mit ihren Leitern über den Hengstig nach Schönenbach. Trotz oder gerade wegen dem schlechten Wetter

hatten alle riesigen Spaß und auch der sich bereits eingestellte Herbst zeigte sein prächtiges Farbenkleid. Bei der Maisäßhütte angekommen, wurde auch

sofort Quartier bezogen. Nach einem gemütlichen Spiele-Abend und einer eher kurzen "Lagerfeuerromantik" ging es dann ab in den Schlafsack. Zum Frühstück begann es zu schneien und so wurde auch der letzte müde Pfadi bald munter. Der Höhepunkt des Tages war die "Überstellungsfeier." Bernadette Sonnweber und Marco Feldmann durften ihre Überstellung an die nächst höhere Altersstufe (den Caravelles und Explorer) feiern. Anschließend freuten sich alle wieder auf ihr warmes und trockenes zu Hause.

Willkommen im Abenteuer!

Bei einer feierlichen Zeremonie mit Fackelzug fand Anfang Oktober die Überstellungsfeier der Wichtel und Wölflinge der Pfadfinder Lauterach statt. Bei dieser Überstellung wird die Überleitung in die nächst höhere Altersstufe den Guides und Spähern gefeiert. Dabei wurden die Kids symbolisch mit der Überquerung einer Affenschaukel von den „Kleinen“ zu den „Größeren“ übergeben. Wir gratulieren ganz herzlich zur Überstellung und wünschen viel Spaß bei den Gu/Sp!

Handwerker- und Wirtschaftsverein

Vereinsausflug

Der diesjährige Vereinsausflug führte die Mitglieder des Handwerker- und Wirtschaftsvereins bei strahlendem Sonnenschein in den Nenzinger Himmel.

Nach einer deftigen Mittagsjause stand der Nachmittag zur freien Verfügung. An diesem Spätsommertag konnten alle die Sonne noch lange genießen. Bevor die Heimreise wieder angetreten wurde, saßen alle zu einem „Hock“ im Alpengasthof Gamperdona gemütlich zusammen und ließen den Tag ausklingen.



Bei strahlendem Sonnenschein gings in den Nenzinger Himmel

Neue Funktionäre

Nach 10-jährigem sehr erfolgreichem Wirken an der Spitze des Schivereins, hat Obmann Fritz Dietrich bei der Jahreshauptversammlung Anfang November sein Amt niedergelegt.



Ehrenobmann Elmar Kolb, der neue Obmann Norbert Kalb, Ex-Obmann Fritz Dietrich

Einstimmig zum neuen Obmann gewählt wurde Norbert Kalb, neue Vize-Obfrau ist Helga Frühwirth und das Amt der Schriftführerin bekleidet nun Anita Kalb. Als Kassier wurde Thomas Germann in seiner Funktion bestätigt. Während der Amtszeit von Fritz Dietrich wurden zahlreiche gesellige Veranstaltungen, Schiausflüge und Schiennen durchgeführt sowie die Schihütte auf dem Bödele mit mehreren Neuerungen aufgerüstet. Diese Verdienste wurden von Norbert Kalb und Ehrenobmann Elmar Kolb feierlich gewürdigt. Das neue Team von Vereinsfunktionären wird in altbewährter Manier die Geschicke des Schivereins weiterführen. Dazu gehören die Vorbereitungen wie die Stangen-Trainings am Bödele, der Ausflug zum Ski-Opening nach Ischgl, der Oldie-Schiball am 15. Jänner 2011 und der Schiball am Rosenmontag. Karten für den Oldie Schiball können bei Norbert Kalb T 0650 8959324 oder bei Helga Frühwirth T 64528 oder per E-Mail hel.fruhwirth@cablenet.at bestellt werden.

1. Vorarlberger Bowling Club

In der Bowling Liga die Nase vorn

Die ersten Spielrunden der Deutschen Ligasaison sind bereits ausgetragen und die Bilanz ist durchaus erfreulich. Derzeit sind sie auf dem ersten Rang und es ist ein spannendes Finale zu erwarten.

Die Teams Lauterach 2, 3 und 4 kämpfen in der Kreisliga. Lauterach 2 hat die Nase vorne und wird sich heuer nicht so leicht geschlagen geben. Lauterach 3 und Lauterach 4 liegen gut im Mittelfeld und könnten in der zweiten Spielhälfte sicher noch einiges an Plätzen gut machen. Die Teams Lauterach 5 und das VBC Jugendteam bowlen in der neu gegründeten A-Klasse. Ende Oktober startete die Vorarlberg-Liga unter der Schirmherrschaft des neu gegründeten Dachverbandes VSBV. Im TRIO-Bewerb liegt das VBC Team1 aufgrund des höheren Schnitts am ersten Platz, punktgleich mit BC Hohenems 1, was eine spannende nächste Runde verspricht. Gespielt wird an acht Spieltagen jeweils an Samstagen bis in den Juni hinein, eine lange Saison also.



Die Mannschaft des 1. Vorarlberger Bowling Club

Seniorenring Lauterach

Kulturreise an die Mosel

Bei der diesjährigen Herbstreise an die Mosel konnte Obfrau Martha Vogel zahlreiche reiselustige SeniorenInnen begrüßen.



Beim Zwischenstopp in Koblenz, erfuhr man bei der geführten Besichtigung durch die historische Altstadt mit ihren romantischen Gassen viel zur Geschichte der Stadt. In Trier besichtigte man die Porta Nigra, das am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen, den Markt sowie die Basilika, die als Thronsaal Kaiser Konstantins diente. Anschließend ging es mit dem Schiff zu einer Moselrundfahrt. Auf steilen Schieferhängen wächst der Wein entlang der Mosel, der in mühevoller Handarbeit im Spätherbst geerntet wird. Bei dem einen oder anderen Gläschen Moselwein und Federweißer konnte man die Abende im Hotel gemütlich ausklingen lassen. Auf der Heimfahrt gab es noch Eindrücke vom imposanten Speyer Dom und einen Besuch in Heidelberg, einer der schönsten Städte Deutschlands. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Organisator Fritz Kohlhaupt. Durch seine bestens vorbereitete und bekannte humorvolle Reiseleitung wurde dieser dreitägige Ausflug zu etwas ganz Besonderen.

Kulturreise an die Mosel

Siebensachen ALT UND NEU



Im besonderen Ambiente erwarten Sie Praktisches und Nützliches, Originelles und Raritäten.

KLEIDUNG | MÖBEL | DEKO | GESCHIRR | ACCESSOIRES | BÜCHER | TEE & MEHR

Kornmarktstr. 18, Bregenz (ehemalige Druckerei Teutsch)
MO – FR 9 – 18 UHR, SA 9 – 16 UHR

Filiale Mariahilfstr. 45, Bregenz (ehemaliger Baschnegger)
MO – FR 9 – 12 UND 14 – 18 UHR, SA 9 – 12.30 UHR

Sie haben alte „Sachen“ in gutem Zustand, die Sie nicht mehr brauchen?
Spendenannahme nach telefonischer Vereinbarung unter 05574/54254.

IM AUFTRAG VON



WWW.INTEGRA.OR.AT

Ihr Auto wird abgeholt
und 'butz suber'
wieder retour gebracht.



Zum Autoputzen carwash nutzen

- Reinigung innen und außen
 - Sorgfältige Pflege durch schonende Handwäsche
 - Über neun verschiedene Leistungspakete
 - Je nach Bedarf und Wunsch kombinierbar
 - Von der einfachen Autowäsche bis zur professionellen Spezialbehandlung
 - Autoaufbereitung von Gebrauchtwagen vor Verkauf
 - Zahlreiche Zusatzleistungen wie Räderwechsel, Winter-/Sommercheck
 - Für Privat- und Firmenkunden (Outsourcingpartner für Fuhrparkmanagement)
- Wir bitten um telefonische Terminvereinbarung: 05574/54254.

WWW.DIEZONE.NET

IHR AUFTRAG HILFT MENSCHEN
Beschäftigung für Arbeitsuchende und
Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt



Squash- und Tennis

Austrian Squash Day und Racketlon



Am Squash Day durfte man in die rasante Sportart hineinschnuppern

Austrian Squash Day

Im Oktober beteiligte sich die Squashanlage Lauterach bzw. der USC Lauterach am Austrian Squash Day. Es durfte den ganzen Tag über kostenlos gespielt werden. Vereinsspieler standen den Interessierten dabei mit Rat und Tat zur Seite. Zahlreiche Besucher probierten unseren rasanten Sport. Speziell

die Kinder hatten ihren Spaß mit unseren Jugendlichen, die teilweise sieben Stunden durchgehend im Court waren und mit den interessierten Nachwuchstalenten spielten. Aber auch die anwesenden Erwachsenen konnten Eindrücke vom „gesündesten Sport der Welt“ (gemäß einer Forbes-Umfrage) gewinnen.

Racketlon in der Squashanlage und Tennishalle

Offene Vorarlberger Meisterschaften im Racketlon. Es wird dabei jeweils ein Satz Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis bis 21 Punkte gespielt und jeder Punkt zählt. Es werden folgende Kategorien gespielt : Herren Elite, Herren Amateure, Damen, Jugend / U16 und Jugend / U12.

www.racketlon.at



Wann & Wo

Wann: Sonntag, den 5. Dezember

Wo: Squashanlage und Tennishalle

Anmeldungen: www.racketlon.at
bis 2. Dezember möglich

Infos: Hans-Peter Ess,
T 0650/3203849, hp.ess@gmx.de

Nur Veilchen blühen immer

WALLNER
Ihr Malermeister

Lauterach, Tel. 78 260
www.maler-wallner.at.tf

75 Jahre Kleintierzuchtverein

Mitte November waren einmal etwas andere Töne aus dem Hofsteigsaal zu hören. Hähne krächten um die Wette, Tauben gurrten sich gegenseitig zu und Kanarienvögel, Papageien und Sittiche ließen mit ihrem Gezitscher eine exotische Stimmung aufkommen. Grund für diese Laute war die Vorarlberger Landesschau, die der Kleintierzuchtverein Lauterach zu seinem 75-jährigen Bestandsjubiläum ausgerichtet hatte.



Streichleinheiten für die Meerschweinchen

Die zahlreichen Besucher konnten sich ein fachkundiges Bild über den Stand der Rassekleintierzucht in Vorarlberg machen, oder einfach nur die Artenvielfalt der Kleintiere bewundern. Für die Kinder war natürlich das Streichelgehege ein besonderer Anziehungspunkt. Die Meerschweinchen und Zwergkaninchen wurden verwöhnt und gestreichelt und am liebsten nicht mehr aus den Händen gegeben.

Am Festabend wurden bei der Preisverteilung nicht nur die Ausstellungssieger und Landesmeister geehrt, sondern mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm auch das Vereinsjubiläum würdig gefeiert. Bgm Elmar Rhomberg erzählte über die Vereinsgeschichte und Landwirtschaftskammerpräsident Josef Moosbrugger erwähnte die Verantwortung, die sich aus der Haltung von Tieren während des gesamten Jahres ergibt. Landesver-

Die Preisträger vom Verein Lauterach sind

Landesmeister		
Irmgard Gmeiner	Klein Weidder grau	388 Punkte
Franz u. Christof Klopfer	Havanna	387 Punkte
Heinz Grisseemann	Blaue Wiener	387 Punkte
Hermann Caldonazzi	Holländer sw	386,5 Punkte
Artur Kalb	Kappensäger u. gelbe Peifgans	381 Punkte
Heinz Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwerg Kämpfer goldh.	383 Punkte

Vizelandesmeister		
Josef Bundschuh	Dalmatiner Rex dreifarbig	385 Punkte
Elisabeth Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwerg Kämpfer kennf.	380 Punkte
Anita Kalb	Zwerg Orpington schwarz	378 Punkte

2. Vizelandesmeister		
Heinz Grisseemann	Australorps schwarz	376 Punkte
Elisabeth Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwerg Kämpfer rotges.	379 Punkte

2. Landesjugendmeister		
Anna u. Selina Greußing	Zwerg Widder weiß Rotaug	384,5 Punkte

Rassesieger bzw. Siegertiere		
Irmgard Gmeiner	Klein Widder grau	97 Punkte
Franz u. Christof Klopfer	Havanna	97 Punkte
Peter Dietrich	Thüringer	97 Punkte
Heinz Grisseemann	Blaue Wiener	97,5 Punkte
Hermann Caldonazzi	Holländer schwarz/weiß	97 Punkte
Heinz Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwerg Kämpfer goldh.	97 Punkte
Elisabeth Wilhelmstätter	Mod. Engl. Zwerg Kämpfer rotges.	96 Punkte
Anita Kalb	Zwerg Orpington schwarz	96 Punkte

bandspräsident Leo Meusburger und Obmann Arno Greußing bedankten sich bei allen, die zum Gelingen dieser Schau beigetragen haben. Das anschließende Showprogramm wurde von Manfred Gmeiner, Hermann Caldonazzi, Arno Greußing, Karlheinz und Ingrid Gmeiner, Entertainer Magic Paul, der Guggamusik Notafeatzar und einer Tanzgruppe gestaltet.

Ausstellungssieger in der Sparte Kaninchen wurde Martin Wachter vom Verein Bludenz mit Riesen weiß und 388,5 Punkten. In der Sparte Geflügel ging der Ausstellungssieg an Heinz Wilhelmstätter vom Verein Lauterach, mit Modernen Englischen Zwerg Kämpfern goldhalsig und 383 Punkten. Den Ausstellungssieg in der Sparte Tauben holte sich Gerhard Methlagel vom Verein Bludenz mit Texaner rotfahl und 382 Punkten. In der Spate Vögel hatte Ernst Seeber vom VVZ mit Kanarien und 363 Punkten die höchstbewertete Sammlung.



Obmann Arno Greußing (rechts), mit Ausstellungssieger Martin Wachter aus Bürs (links) und Landesmeister Heinz Grisseemann, der auch die Holzordner für die Preisträger angefertigt hat



Manfred Gmeiner, Karlheinz Gmeiner, Arno Greußing und Hermann Caldonazzi: „Vo Mello bis ge Schoppernou“

Einfamilienhäuser Lauterach „Angerweg“

- schlüsselfertige Ausführung
- hochwertige Topausstattung
- Massivbau
- Vollunterkellerung mit Aufpreis möglich
- ruhige Sackgasse, sonnige Lage, mitten im Grünen
- innovatives Heizkonzept
- Carport oder Garage
- Wohnfläche ca. 120m²
- Grundstücksfläche ca. 400 m²
- ÖKO Wohnbauförderung
- Passivhausausführung möglich
- Baubeginn Frühjahr 2011

Besichtigen Sie unser Musterhaus mit hochwertiger Ausstattung in Dornbirn!
Wir zeigen Ihnen auch gern alle aktuellen Neubauprojekte direkt vor Ort.



HUMML
projektmanagement

Gleich anrufen und
Verkaufsunterlagen
anfordern!

Tel. 0664 10 48 336

www.prade.at

prade | wohnbau

- ▶ Realitäten
- ▶ Sachverständiger
- ▶ Wohnbau / Bauträger

Dr. Allgäuer
Realitäten GmbH

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a
Tel. 05574 / 84 233, Fax DW 18
office@allgaeuer-realitaeten.at
www.allgaeuer-realitaeten.at

EIN PAAR GUTE GRÜNDE SPRECHEN FÜR UNS!

- ▶ Durchschnittlich fünfundfünfzigtausend Quadratmeter umbauter Wohnraum stehen durchschnittlich zur Disposition. **ÜBERSCHAUBARE ANGEBOTS-GRÖSSEN SIND BEI DR. ALLGÄUER REALITÄT(EN).** Überzogener Gigantismus bringt nichts.
- ▶ Durchschnittlich sieben von hundert Angeboten lehnen wir aus Gründen der Nichtmachbarkeit oder illusorischer Vorstellungen unserer Klienten prinzipiell ab. **REALISTISCHE ERFOLGSEINSCHÄTZUNGEN SIND BEI DR. ALLGÄUER REALITÄT(EN).**
- ▶ Durchschnittlich **96 %** der uns anvertrauten Objekte werden tatsächlich verkauft. Zu wenig: **Wir streben mehr an!** **VERKAUFSERFOLGE DANK RICHTIGER ERFOLGS-EINSCHÄTZUNG SIND BEI DR. ALLGÄUER REALITÄT(EN).**

▶ Eine gute Adresse für Ihre Anliegen und Wünsche:

Aus langjähriger Erfahrung kennen wir alle Belange des Immobiliengeschäftes bestens.

Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber:
„Wie man eine Immobilie verkauft. Makellos.“ an.



Dr. Thomas Allgäuer
Geschäftsführer



Heinz Allgäuer
Geschäftsleitung

Einladung zu unseren Cäcilienkonzerten

Die Cäcilienkonzerte der Bürgermusik stehen heuer erstmals unter der Leitung unseres neuen Kapellmeisters Mathias Schmidt. Unserem Wunsch entsprechend, anspruchsvolle Blasmusikliteratur zu pflegen, hat er ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt.



Cäcilienkonzert erstmals unter der Leitung von Kapellmeister Mathias Schmidt

Es enthält neben weltberühmten Musicals einige Leckerbissen der symphonischen Blasmusik. Mathias Schmidt wird sich nicht nur als neuer künstlerischer Leiter präsentieren. Mit der Aufführung der „Prism Rhapsody für Marimba und Blasorchester“ von der japanischen Marimbavirtuosin Keiko Abe erleben Sie ihn auch als Solist. Dieses Stück war Teil seiner Abschlussprüfung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz, die er mit Auszeichnung bestand.

Das prägende Thema dieses Cäcilienkonzerts ist die Synergie. In den einzelnen Stücken spielen bestimmte Instrumente eine besondere Rolle, als Einzelsolist, im ganzen Register, von kammermusikalischen Passagen bis hin zum großen Orchesterklang. Dazu ist das Stück „Molly on the Shore“ zu erwähnen, in dem unser Holzregister eine solistische Rolle einnimmt. Nach der rasanten „Symphonic Overture“, dem Hauptwerk des ersten Konzertteils, werden Sie eine Pause brauchen. Warum?

Lassen Sie sich überraschen! Im zweiten Teil präsentieren wir Ihnen weltbekannte Musicalmelodien. Darüber hinaus freuen wir uns, mit Susanne Flatz eine weitere Solistin anzukündigen. Sie wird in „Gabiella's Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ den Gesangspart übernehmen.

Wie es in den vergangenen Jahren schon zur Tradition geworden ist, wird das erste Konzert am Samstag, dem 4. Dezember um 20 Uhr bestuhlt sein und Sie können sich in der Pause stärken und werden nach dem Konzert selbstverständlich bewirtet. Beim Wiederholungskonzert am Sonntag, dem 12. Dezember um 15 Uhr werden unsere Konzertbesucher an Tischen bewirtet und können so in gemütlicher Atmosphäre unser Cäcilienkonzert genießen. Bei diesem Wiederholungskonzert wird auch unsere Jugendkapelle einen ersten Einblick in ihr bevorstehendes Dreikönigskonzert am 6. Jänner 2011 gewähren. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns Musikgenuss pur zu erleben und freuen uns, Sie bei unseren beiden Cäcilienkonzerten im Hofsteigsaal begrüßen zu dürfen.

Wann & Wo

Wann: Samstag, 4. Dezember um 20 Uhr

Wo: Hofsteigsaal

Wiederholungskonzert: Sonntag, 12. Dezember um 15 Uhr, im Hofsteigsaal

Eintritt: freiwillige Spenden

Babysitter

Wir suchen eine Haushaltshilfe, die auch gerne bügelt, einmal in der Woche für einen Haushalt in Lauterach.

Weiters würden wir uns über eine/n ausgebildete/n Babysitter/in (stundenweise) für 6 monatiges Baby, meist am

Freitagnachmittag/abend und Samstag freuen. Unsere Telefonnummer: 0664/4660660

Feuerlöscherübung und Friedenslichtaktion



Gelungene Feuerlöscherübung der Feuerwehrjugend

Feuerlöscherübung der Feuerwehrjugend

Anfang November führte die Feuerwehrjugend eine Feuerlöscherübung durch. Es wurde anhand eines großen Flüssigkeitsbrandes der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher in der Praxis trainiert. Die verschiedenen Arten, Einsatzbereiche und Inbetriebnahmen der einzelnen Feuerlöscher gehören zum Basiswissen der Feuerwehr und werden somit natürlich auch schon bei der Jugend geübt. Zusätzlich wurden noch die Auswirkungen einer Fettexplosion und die Gefahren von überhitzten Spray-Dosen, z.B. bei Zimmerbränden, veranschaulicht. Dies gelingt bei Dunkelheit naturgemäß besonders gut.



Friedenslichtaktion am 23. Dezember

Friedenslichtaktion mit der Feuerwehrjugend

Bereits seit Jahren verteilt die Feuerwehrjugend, zusammen mit den Pfadfindern, am 24. Dezember das Friedenslicht in der Gemeinde. Der Feuerwehrjugend ist es heuer eine besondere Ehre, am 23. Dezember auch die Übergabefeier des Friedenslichtes der Vorarlberger Feuerwehrjugend veranstalten zu dürfen. Sämtliche Feuerwehrjugendgruppen Vorarlbergs treffen sich dazu am Tag vor dem Heiligen Abends zu einer Andacht mit anschließender, feierlicher Übergabe des Lichtes in der Lauteracher Pfarrkirche. Anschließend wird auf dem „Senecura-Platz“ zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Musikalisch umrahmt von einer Abordnung der Bürgermusik wird dieser Abend sicher ein schöner und besinnlicher Einstieg in die Weihnachtszeit für die ganze Gemeinde. Die Verteilung der Friedenslichter in der Gemeinde am 24. Dezember wird natürlich wie gewöhnlich durchgeführt!

Wann & Wo

Wann: 23. Dezember um 19 Uhr
Wo: Pfarrkirche St. Georg. Andacht, gemütliches Beisammensein am „Senecura-Platz“, musikalische Umrahmung mit der Bürgermusik

Pfadfinder Lauterach

Kinderbetreuung Weihnachten und Friedenslicht



Kinderbetreuung Weihnachten

Kinderbetreuung Weihnachten

Keine Zeit vergeht für Kinder langsamer als die Wartezeit auf das Christkind. Um dieses Warten zu verkürzen und allen Eltern eine kleine Auszeit zu gönnen, bieten die Pfadfinder Lauterach auch dieses Jahr wieder eine Kinderbetreuung im Pfadiheim an. Die Kinder werden dort von erfahrenen Leitern betreut und bekommen auch eine kleine Verpflegung.

Anmeldungen dazu bitte an wolfgang.baldreich@pfadfinderlauterach.com.

Wann & Wo

Wann: Freitag 24. Dezember von 9 - 14 Uhr

Wo: Pfadfinderheim Lauterach

Kosten: € 4,- pro Kind

Friedenslicht- verteilung

Ein kleines Licht für einen sozialen Zweck. Auch heuer wird das Bethlehemslight in Zusammenarbeit mit der Feuerwehrjugend wieder in ganz Lauterach verteilt.

Wann & Wo

Wann: Freitag, 24. Dezember

Wo: Div. Geschäfte in Lauterach & Hausverteilung

Termine im Dezember

St. Josefskloster



1. 12. Heldentreffen von 19.30 – 21.30 Uhr.

Gebetsabend für Menschen mit Suchtproblemen und für Angehörige zusammen mit Sr. Agatha und Dr. Mika, Suchttherapeut und praktizierender Christ. Was hilft dem Menschen, ein Held zu werden? Gebet und Lobpreis, fachlicher Impuls, Bibelteilen, Erfahrungsaustausch, Anbetung

2.12. Rorate um 18 Uhr

4.12. Rorate bei Kerzenlicht um 6.45 Uhr

6.12. Bibelkreis um 19.30 Uhr

8.12. Festgottesdienst um 7.30 Uhr

Adventkonzert des Männerchors um 17 Uhr

9.12. Rorate mit Einzelsegen, 18 Uhr

11. 12. Rorate mit dem Frauenchor Hofsteig um 6.45 Uhr

11.12. Oase der Barmherzigkeit von 14 – 19 Uhr mit Sr. Agatha und Domherr Christoph Casetti, bischöflicher Beauftragter für Ehe und Familie in Chur. Thema: „Jesus spricht über die Ehe“ Gebet und Lobpreis, Geistlicher Impuls, Kaffee und Kuchen. Zeugnisse, Erfahrungsaustausch, Fragen, Heilige Messe und Abendimbiss

16.12. Oase der Hoffnung von 14 – 16 Uhr für Menschen mit Depressionen und Ängsten
Rorate um 18 Uhr mit den Geschwistern Fink aus Andelsbuch

17.12. Adventbesinnung um 18 Uhr, anschließend Agape im Kreuzgang

18.12. Rorate um 6.45 Uhr, um 17 Uhr Adventkonzert des Männerchors

24.12. Christmette um 21.30 Uhr

25.12. Weihnachtsvesper um 16.30 Uhr, um 18 Uhr **Weihnachtlicher Festgottesdienst**

26.12. Geistlicher Gebetsabend von 19.30 – 21.30 Uhr am Fest der Heiligen Familie. Gebet und Lobpreis, geistlicher Impuls und Bibelteilen, Austausch von Glaubenserfahrungen, Möglichkeit zum Beichtgespräch, Eucharistische Anbetung

31.12. Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistiefeyer um 18 Uhr

1.1. Feierliche Vesper um 16.30 Uhr, um 18 Uhr Neujahrsgottesdienst

2.1. Sonntagsmesse um 7.30 Uhr

SUZUKI *Weihnachtstruck*

1. Dezember 2010

von 16 - 20 Uhr



Weihnachtsstimmung für die ganze Familie!

LOITZ ZWEI RAD
Bundesstr. 94, 6923 Lauterach www.loitz.at

Zweirad Loitz

Weihnachtstruck

Der Suzuki Weihnachtstruck tourt durch Europa und macht halt in Lauterach. Wir laden alle herzlich ein zur Suzuki Weihnachtstruck Tour 2010.

Suzuki Classic Bikes – Nikolaus für die kleinsten / die ersten 100 Kinder erhalten ein Nikolaussäckchen gratis – Glühwein und Kekse. Weihnachtsstimmung für die ganze Familie.

Wann & Wo

Wann: 1. Dezember von 16 – 20 Uhr
Wo: Parkplatz Zweirad LOITZ

Altbewährtes neu erleben!



JETZT IM ANGEBOT

5 Fl. Zider im Karton
+ 1 Flasche GRATIS

Geschenkkörbe
für jeden Anlass

Geschenkgutscheine
für Weihnachten

Dietrich

VORARLBERGER KOSTBARKEITEN

Besuchen Sie unseren Hofladen in Lauterach:
Lerchenauerstraße 45, Mo bis Fr, 9 bis 17 h
oder nach Voranmeldung: 05574 639 29 oder
info@dietrich-kostbarkeiten.at
www.dietrich-kostbarkeiten.at

Christbaum schmücken am Montfortplatz

Das Team vom s' Cafe am Montfortplatz, Isolde und Thomas, laden alle Kinder und Eltern zum Christbaum schmücken



am Fr. 3.12.200 ab 16 Uhr

recht herzlich ein.



Wir würden uns freuen, wenn auch eigener Christbaumschmuck zur Verschönerung mitgebracht wird. Für jedes mitgebrachte Schmuckstück gibt es für die Kinder einen leckeren Beerenpunsch.

Bewirtung



Zum Kennenlernen

Strömen – Jin Shin Jyutsu

Zum Kennen lernen: Strömen auf Spendenbasis – Jin Shin Jyutsu Einzelsitzung

Individuell zu ihrer Persönlichkeit, ihrer derzeitigen Lebenssituation und dem Projekt, mit dem Sie sich gerade beschäftigen, wende ich einen passenden

„Strom“ an. Ihre Lebensenergie wird harmonisiert, die Selbstheilungskräfte aktiviert und Körper, Geist und Seele kommen ins Gleichgewicht. Die Anwendung dauert ca. 30 Minuten. Der Ausgleich erfolgt auf Spendenbasis.

Wann & Wo

Wann: 7. Dezember (Termine von 9 – 12 Uhr und 18 – 22 Uhr möglich)
Strömabend an der Liege im Dezember: 6., 13., 20. Dezember

Wo: Harderstrasse 39a
Terminvereinbarung: Gabriele Kapeller T 0664/3968092 oder info@ruhe-raum.at

Ruheraum

Bachblüten Kinesiologie Jin Shin Jyutsu®



Seelisches Gleichgewicht mit Jin Shin Jyutsu®

- Einzelsitzungen
- Selbsthilfekurse
- offene Strömabende
- Einzelsitzungen zum Kennenlernen auf Spendenbasis

Energie tanken.

Jeder hat die Möglichkeit sein Energiesystem ins Gleichgewicht zu bringen. Mit der Hilfe von Jin Shin Jyutsu können wir unsere Selbstheilungskräfte aktivieren, neue Kraft tanken, unsere Ängste und Sorgen loslassen und uns harmonisieren. Körper, Geist und Seele kommen in Einklang.



Gabriele Kapeller
Harderstraße 39 a
A-6923 Lauterach

+43 664 3968092
info@ruhe-raum.at
www.ruhe-raum.at

Maroni und Glühmost am Alten Markt vor Michis Café



Alte Landstraße 1
6923 Lauterach
www.michiscafe.at

Außerdem
Kinderpunsch,
Grill, leckere
Schmankerl
uvm.



1777 PFANNER
& GUTMANN
PRIVATKELLEREI

Termine

Do, Fr 25.+26.11. 17-21 Uhr
So 28.11. 14-18 Uhr
Do, Fr 2.+3.12. 17-21 Uhr
So 5.12. 14-18 Uhr



*Genuss
verpflichtet*

www.pfanner-weine.com



**PFANNER
& GUTMANN**
PRIVATKELLEREI

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: von 9.00 bis 12.15 Uhr
und von 14.00 bis 18.15 Uhr

Samstag: von 8.30 bis 12.15 Uhr

Im Dezember an allen Arbeitstagen geöffnet!

Alte Landstraße 10 • 6923 Lauterach

Telefon: 0 55 74 / 67 20-170

*Schöne Geschenke für Weihnachten
aus unserer Vinothek:*

*Verwöhnen Sie sich, Ihre Freunde und Kunden mit
erlesenen Weinen, feinen Edelbränden, Accessoires
– auch in exklusiven Geschenkverpackungen.*

Wir beraten Sie gerne!

Bibliothek Lauterach

Begeisterte „Grünelis“ bei Gespensterfest

Viele Kinder – die meisten als Riedgespenst Grüneli kostümiert – liefen mit viel Gaudi von Station zu Station. Bei 18 Stationen lösten sie die von Grüneli gestellten Aufgaben. Die Erwachsenen begleiteten entweder die Kinder oder

nahmen im Grüneli-Cafe Platz. Wer den ausgefüllten Grüneli-Pass abgab, bekam als Belohnung den grünen Grünelitrunk. Kostümierte Grünelis wurden mit einem Sondergeschenk belohnt.



Grünelibuch



Grüneli - Geschichten wurden vorgelesen



Konzentration vor den Hindernislauf



Beim Riesendomino



Gespannte ZuhörerInnen



Die zwei Grünelimissen



Drei Grünelis



Lustige Schachtelspiele



Beim Fühlrad



Im Grüneli-Cafe



Volles Haus



Alles im Griff



Und wieder Grünelis



Mutti mit ihren zwei kleinen Geistern

Kunst im Cafe St. Georg

Wiener Kaffeehausatmosphäre

„Was in Wien schon lange Tradition ist, soll auch in Lauterach zur Tradition werden: Kaffee- und Kunstgenuss.“ Mit diesen Worten eröffnete Christof Döring (Kulturbeauftragter der Marktgemeinde Lauterach) die Ausstellung Kunst im Cafe im Cafe St. Georg. Das Kaffeehaus unter der Führung von Fam. Brugger (El Toro) bietet mit 14 Kaffeespezialitäten echtes Wiener Kaffeehausflair. Bilder von Lauteracher KünstlerInnen ergänzen diese Atmosphäre und regen die Gäste während des Kaffeegenusses zur Kunstdiskussion an. Nach der Ausstellung der Bilder von Friedrich Peter Kohlhaupt zeigt nun die Lauteracherin Christine Sutterlüty ihre abstrakten Bilder. Sie bestritt bereits erfolgreiche Ausstellungen, darunter in Innsbruck und Mailand.



Christof und Rosmarie Döring, Christine Sutterlüty, Manuela Brugger



Zahlreiche Besucher während der Vernissage



Auch das Bürgerservice wurde mitbenutzt



GR Katharina Pfanner mit der Künstlerin



Künstlerin Dora Weber



Altbürgermeister Elmar Kolb, Franz Hahn



Annelies und Alwin Rohner



Bilder von Christine Sutterlüty



Brigitte und Felix Rohner

Pfanner und Gutmann

Weindegustation im Hofsteigsaal

Gute Stimmung, edle Tröpfchen und ausgewählte Zigarren gab es im Hofsteigsaal, wo die Weindegustation mit Winzern aus Österreich und Italien mit über 145 Weinen stattfand. Neben den Weinköstlichkeiten verwöhnte Michi Erath die Gäste kulinarisch. Käse gab es von der Dorfsennerei Huban/Doren und von Käse Moosbrugger. Einer der Höhepunkte war die Präsentation des neuen Zigarrenbrandes, einem Apfelbrand aus feinen Golden Delicious Äpfeln, gelagert in französischen Limousin-Eichenfässern, die unter dem Motto: Hase (1. Vorarlberger Single Malt Whisky) trifft Fuchs (1. Zigarrenbrand aus der Privatdestillerie Pfanner) stand. Weiters wurden edle Brände aus der Privatdestillerie von Hermann Pfanner und Johann Zauser präsentiert. Zum ersten Mal wurde der Zigarrenbrand Mitte Oktober von Walter Pfanner mit seinen Freunden am Kilimanjaro auf 5.895 m verkostet. Zigarrenweltmeister Christian „Fidel“ Amann mit Gattin Olga hat den Besuchern einen Blick in die Welt der Zigarre gezeigt und ausgewählte Zigarren in der Zigarrenlounge präsentiert.



Julia Pfanner und Vanessa Meyer offerieren den neuen Zigarrenbrand



Pfanner Zigarrenbrand, ein regional verankertes Produkt mit dem Fuchs am Etikett



Karl Klopfer mit Weinfreunden im Gespräch



Ines Fritz und Anna Böhler vom emsigen Pfanner-Team



Walter Pfanner mit Winzer Michi Malat und Kunden im Fachgespräch



Michi Erath in Aktion - er sorgte für den kulinarischen Genuss



Ingrid Linder und Elsbeth Lampert - auf den Genuss!



Zigarren-Weltmeister Christian „Fidel“ Amann mit Gattin Olga bei der Präsentation feiner Zigarren



Michael Kurz, der Edelbrand-Spezialist, mit der Zauser Destillat-Serie



Small-Talk und Kostprobe mit dem Winzer Josef Dockner



Bgm Elmar Rhomberg mit Herbert Gunz, Nikolas Stieger und Thomas Kaufmann



Jubilare Herzliche Gratulation



Goldene Hochzeit

Das Jubelpaar **Hedwig & Adolf Fritz**, Achsiedlung 10, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Neben dem Sammeln von Antiquitäten ist Reisen ein weiteres Hobby von Hedwig und Adolf Fritz. Das Ehepaar bereiste bereits alle Städte in Europa. Einige Fernreisen führt das Jubelpaar bis nach Venezuela. Bgm Elmar Rhomberg wünschte dem Ehepaar weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.



80. Geburtstag

Hofrat **Prof. Dr. Germann Alois**, Im Haag 15, feierte seinen 80. Geburtstag. Für viele LauteracherInnen ist Hofrat Prof. Dr. Germann aus ihrer Schulzeit bekannt, denn 17 Jahre lang war der Jubilar Direktor in der Handelsakademie in Bregenz. Das Geburtstagskind hat drei Söhne und eine Tochter und ist stolzer Großvater von sieben Enkelkindern.



Goldene Hochzeit

Das Ehepaar **Elfriede & Walter Gorditsch**, Morgenstraße 24/1, feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Die gebürtigen Steirer errichteten in den 60er Jahren mit viel Fleiß und Eigenleistung ihr schönes Eigenheim in der Morgenstraße.



80. Geburtstag

Zum 80. Geburtstag von **Franz Reichmuth**, Fellentorstraße 4, gratulierte Bgm Elmar Rhomberg recht herzlich. Das Geburtstagskind ist noch täglich in seiner Werkstatt anzutreffen. Dort sorgt er mit Brennholzarbeiten für eine warme Stube. Der Jubilar hat drei Kinder und ist stolzer Opa von zwei Enkelkindern.



Jubilare Herzliche Gratulation



Goldene Hochzeit

Gertraud & Helmuth Schönenberger, Lochbachstraße 20, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Marktgemeinde Lauterach mit Bgm. Elmar Rhomberg gratulierte dem Jubelpaar recht herzlich zu seinem Festtag.



Goldene Hochzeit

Bgm Elmar Rhomberg gratulierte **Katharina & Karl Siegl**, Bahnhofstraße 53/16, zum Fest der Goldenen Hochzeit. Die begeisterten Fahrradfahrer haben zwei Kinder und sind Großeltern von zwei Enkeln. Mit Wanderungen in ganz Vorarlberg und Tirol halten sich die Jubilare fit.



80. Geburtstag

Ihren 80. Geburtstag feierte **Rita Zandler**, Unterfeldstraße 8/2 bei guter Gesundheit. Zwei Söhne und vier Enkelkinder, gratulierten dem Geburtstagskind recht herzlich. Viele Jahre beschenkte die Jubilarin mit ihren Handarbeiten den Basar der Gutfrauen. Eine weitere große Leidenschaft ist das Knüpfen von Teppichen, die ihre Wohnung schmücken.



Abgabetermin

für das Lauterachfenster Jänner

9. Dezember 2010



Geburtstage Dezember

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

02.12.1939	Dür Norbert , Klosterstraße 23	71
02.12.1928	Milz Johanna , Birkenfeld 4	82
06.12.1929	Jappel Barbara , Hubertusweg 22/2	81
07.12.1935	Gasser Erich , Herrengutgasse 24	75
07.12.1934	Wagner Katharina , Bahnhofstraße 51/7	76
08.12.1932	Neuner Alois , Unterer Schützenweg 10/1	78
09.12.1939	Heim Werner , Rosenweg 9	71
09.12.1939	Hertnagel Adelinde , Langegasse 15/1	71
10.12.1915	Macek Anton , Bahnhofstraße 24/2	95
10.12.1927	Zinterl Maria , Hofsteigstraße 2b	83
11.12.1930	Spettel Berta , Austraße 21/1	80
12.12.1934	Stöckler Berta , Bahnhofstraße 45/1	76
15.12.1931	Maux Karl , Steinfeldgasse 26	79
20.12.1931	Jochum Anton , Bahnhofstraße 55/19	79
22.12.1939	Dietrich Martha , Feldrain 7	71
22.12.1940	Jabinger Rosmarie , Lochbachstraße 34	70
23.12.1933	Feldkircher Wilhelm , Riedstraße 8	77
23.12.1923	Ing. Kaufmann Johann , Frühlingstr. 28	87
23.12.1922	Monsberger Katharina , Weißbildstraße 25/1	88
23.12.1940	Österle Reinold , Bachgasse 8	70
25.12.1928	Nußbaumer Hermann , Pariserstraße 8	82
25.12.1934	Winter Herta , Im Steinach 3	76
27.12.1939	Dornbach Nikolaus , Einödstraße 5b	71
27.12.1928	Gstrein Alois , Bleicheweg 12	82
29.12.1940	Rettenbacher Brunhilde , Dammstr. 17	70
30.12.1922	Lässer Herta , Schulstraße 9/1	88
30.12.1939	Winder Ludwig , Thaläckerstraße 20	71

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Verstorbene Oktober

Johann Winter, Im Steinach 3
Margit Loitz, Hasenfeldgasse 14
Maria Stanger, Harderstraße 101/1
Maria Leu, Lerchenauerstraße 39/1
Halil Polat, Lerchenauerstraße 85a



Geburten



Paula
der Bettina und des Jürgen **Köb**,
Sonnenstraße 2a



Marko
der Mila und des Nikola **Roskic**,
Buchenweg 10/42

Roberta
der Patrizia Ricorio und des
Marcello **Ciraci**, Bundesstraße
42/2

Philipp der Lismarie **Frener**,
Bundesstraße 88/8

Tunahan der Leyla und des Ali
Sahin, Wälderstraße 6/4

Maria der Lucia **Walser** und des
Peter Singer, Altweg 6/15



Trauungen Oktober

Dr.phil. Cicek Hüseyin mit **D'Errico Anna Delia**,
Sandgasse 20
Lenz Alfred mit **Reißmann Sabine**, Herrengut-
gasse 10/10
Schobel Matthias mit **Keßler Kerstin**, Montfort-
platz 10/7
Jovovic Milo mit **Jovanovic Zivkica**, Buchenweg
20/12

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten

mit Gemeinderätin Katharina Pfanner
Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-
Bürgerdienste T 6802-11 vereinbart werden.

Sprechstunde für Sozialangelegenheiten

Mit Gemeinderätin Barbara Draxler
Termine können bei Annette King, Sozialamt
T 6802-16 vereinbart werden.

Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach Rise Up (beim Hofsteigsaal)

Di und Mi	16.30 – 19.30 Uhr	Offener Betrieb
Do	16 – 19 Uhr	Jugendcafe
	19 – 21 Uhr	Jugendcafe ü16
Fr	15 – 18 Uhr	Jugendbüro

Jugendbüro für Erwachsene:

Di	9 – 12 Uhr	Caroline Fußenegger
	14 – 16 Uhr	Caroline Fußenegger
Mi	9 – 12 Uhr	Simon Kresser
Do	14 – 16 Uhr	Simon Kresser

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 9. u. 22. Dezember

Biomüll: 1., 9., 15., 22. und 29. Dezember

**Öli-Fettkübel / Ökobag / Problemstoffe / Altelek-
trogeräte / Grünmüll:** Am 4. Dezember von 8 – 12
Uhr im Bauhof

Sperrmüll: 3. Dezember von 15 – 17 Uhr, 4. Dezem-
ber von 8 – 12 Uhr

Gemeinde

Mi 1. Elternberatung
14 – 16 Uhr jeden Mittwoch in der Alten Seifen-
fabrik. Die Elternberatung bleibt am 29. Dezember
geschlossen.

Mo 6. Die kostenlose Rechtsberatung
durch Lauteracher Rechtsanwälte. Im Dezember
Mag. Jürgen Nagel, 17 – 19 Uhr im Alten Kreuz,
Bundesstraße 36

Veranstaltungen

Mi 1. Jahrgang 1950
19 Uhr monatlicher Hock im Gasthaus Weingarten

Do 2. Familienfrühstück
9 – 11 Uhr, weitere Termine: 9. und 16. Dezember.
Hier können neue Freundschaften geknüpft und
Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen sind
Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten u.v.a.
Veranstalter: Infantibus

Do 2. Spiel- und Handarbeitsnachmittag
14 – 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße
69a, Veranstalter: Frauenbund Guta

Maroni und Glühmost vor Michi's Cafe

Und Freitag von 17 – 21 Uhr, Sonntag von 14 – 18 Uhr,
weitere Infos Seite 42, Veranstalter: Michi's Cafe

Anmeldung für die Nikolausbesuche

18 – 18.45 Uhr im Pfarrheim, Hoheneggerstraße 15. Wir
bitten um Verständnis, dass wir keine telefonischen
Anmeldungen entgegennehmen. Die Nikolausbesuche
erfolgen am Sonntag, den 5. und 6. Dezember.
Veranstalter: Nikolausteam der Pfarre St. Georg

Fr 3. Jahrgang 1969
20 Uhr Einladung zum traditionellen Jahrgängerhock in
der Pizzeria Benvenuti, Harderstraße (ehemals Gast-
haus Grüner Baum) Auf zahlreichen Besuch freut sich
das Jahrgängerkomitee

Sa 4. Nikolausfeier des Schertler-Alge FC Lauterach
15 Uhr in der Sportanlage Bruno Pezzey

C-Jugend gegen HSG Lang/Elch

15.30 Uhr in der Sporthalle Hauptschule
Veranstalter: HC Bodensee

Cäcilienkonzert

20 Uhr im Hofsteigsaal, Wiederholungskonzert: Sonn-
tag 12. Dezember um 15 Uhr. Eintritt: freiwillige Spen-
den, weitere Infos Seite 37
Veranstalter: Bürgermusik

Di 7. Familientreff
und 14. Dezember von 15 - 16.45 Uhr. Dieser Treff ist
ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer
genüsslichen Jause können neue Kontakte zu anderen
Eltern und Kindern geknüpft werden. Für die Kinder
stehen altersgerechte Spielangebote zur Verfügung
und im Kreativraum können sie schöpferisch sein.
Veranstalter: Infantibus

Mi 8. Adventkonzert
17 Uhr in der Klosterkirche Lauterach, weiterer Termin:
18. Dezember 17 Uhr, weitere Infos Seite 29
Veranstalter: Männer- und Kinderchor

Do 9. Jassnachmittag
14 Uhr an der Ach, Veranstalter: Seniorenbund

Sa 11. Advent am Alten Markt
17 Uhr Bewirtung unterm Weihnachtsbaum mit
Rahmenprogramm, um 18 Uhr Besuch vom Nikolaus
Veranstalter: Handwerker- und Wirtschaftsverein

Mo 13. Vorspielstunde Anja Baldauf, Querflöte
19 Uhr Aula Mittelschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Di 14. Jassnachmittag
14 Uhr in der Pizzeria Benvenuti (ehemals Grünen
Baum), Veranstalter: Pensionistenverband

Di 14. Vorspielstunde Kathrin Hofer, Klavier
19 Uhr Aula Mittelschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Mi 15. Adventsfeier
15 Uhr im Stall der Familie Dietrich, Klosterstr. 30.
Alle Kinder ab drei Jahre in Begleitung sind herzlich eingeladen mit uns zu singen, zu beten und der Weihnachtsgeschichte nachzuspüren. Auf euer Kommen freuen sich Angelika, Margit, Susanne und Christine

Sa 18. Krippenausstellung
13 – 19 Uhr in der alten Seifenfabrik, weiterer Termin
19. Dezember von 10 – 18 Uhr, weitere Infos Seite 14

Weihnachtsrock

Einlass: 19 Uhr Beginn: 20 Uhr im Vereinshaus Wolfurt. Es spielen Workshop's der Musikschule am Hofsteig. Eintritt: Schüler € 4,-/Erw. € 6,-

Di 21. Waldweihnacht Pfadfinder
18.30 Uhr Parkplatz oben bei der Kirche Wolfurt.
Während einem netten Spaziergang wird ein kleines Programm allen zu ein paar besinnlichen Minuten weitab von dem Alltagsstress und der Weihnachtshektik verhelfen.
Veranstalter: Pfadfinder Lauterach

Christmasjazz Ltg. Vessela und Ivo Bonev

19 Uhr Hofsteigsaal Lauterach. Für Bewirtung ist gesorgt, Eintritt frei
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Do 23. Friedenslichtaktion
19 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg. Andacht, gemütliches Beisammensein am „Senecura-Platz“, musikalische Umrahmung mit der Bürgermusik, weitere Infos Seite 38
Veranstalter: Feuerwehrjugend

Fr 24. Weihnachtliche Besinnung für Kinder
16.30 Uhr, Aula der Schule Unterfeld
Veranstalter: Arbeitskreis Ehe & Familie der Pfarre St. Georg, Lauterach

Kinderbetreuung Weihnachten

9 - 14 Uhr im Pfadfinderheim Lauterach,
Kosten: € 4,- pro Kind, weitere Infos Seite 39
Veranstalter: Pfadfinder

Notdienste

Praktische Ärzte

Nachtbereitschaftsdienst ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertagsdienst (24 Stunden Bereitschaftsdienst)

1. Dezember	Dr. Groß	T 05574/82161
2. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
3. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
4. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
5. Dezember	Dr. U. Bussmann	T 05578/75594
6. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
7. Dezember	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
8. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
9. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
10. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
11. Dezember	Dr. W.D. Feuerstein	T 05574/72542
12. Dezember	Dr. H. Gasser	T 05578/75267
13. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
14. Dezember	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
15. Dezember	Dr. Groß	T 05574/82161
16. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
17. Dezember	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
18. Dezember	Dr. Groß	T 05574/82161
19. Dezember	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
20. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
21. Dezember	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
22. Dezember	Dr. Groß	T 05574/82161
23. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
24. Dezember	Dr. T. Horvath	T 05574/61404
25. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
26. Dezember	Dr. Piringer	T 05578/75566
27. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
28. Dezember	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
29. Dezember	Dr. Wolf	T 05574/63406
30. Dezember	Dr. Dörler	T 05574/79039
31. Dezember	Dr. Rüdisser	T 05578/72660

Apotheken Bereitschaftsdienste am Wochenende

4. und 5. Dezember	Hofsteig-Apotheke
11. und 12. Dezember	Apotheke am Montfortplatz
18. und 19. Dezember	Lotos-Apotheke
25. und 26. Dezember	See-Apotheke

Apotheken Bereitschaftsdienste Wochentags

Mo: Lotos-Apotheke, Hofsteigstr. 127 in Hard, T 05574/62570
Di: Heilquell-Apotheke, Hofsteigstr. 53 in Schwarzach, T 05572/58870
Mi: Apotheke „Am Montfortplatz“, Bundesstr. 48 in Lauterach, T 05574/74144
Do: See-Apotheke, Kohlplatzstr. 3 in Hard, T 05574/72553
Fr: Hofsteig-Apotheke, Bützestr. 9 in Wolfurt, T 05574/74344

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr 122, Rettung 144, Polizei 133
Wasserwerk Michael Habicher, T 0664/528 74 42
Polizeiinspektion Lauterach, T 059133-80 81 32
Pfarramt, Bundesstraße 77, T 712 21
Gemeindeamt Lauterach, T 6802-10

ERSTE  **SPARKASSE** 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

„Unser Credo: In jeder Beziehung
zählen die Menschen.“

Petra Kern, Erste Bank und Sparkasse

In Österreich betreuen wir mehr als 3 Millionen Kunden, die meisten davon schon seit vielen Jahren. Unsere Kundenbetreuer beleuchten jede Geldfrage aus unterschiedlichen Blickwinkeln – offen, transparent und mit Verantwortung. Nur so können wir für jeden einzelnen Kunden die richtige finanzielle Balance finden. Ein hartes Stück Arbeit, aber das ist unser Job.

Impressum Dezember 2010 | Nr. 54:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Festini Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Baur Angelika, Dietrich Christian, Eberle Susanne, Fessler Elmar, Feuerstein Karina, Flatz Karin, Frühwirth Helga, Fußegger Caroline, Gisinger Margot, Greußing Josef, Heim Werner, Holzinger Gerti, Kaizler Brigitte, Karg Reinhard, Lindner Vanessa, Mager Markus, Mathis Gerhard, mprove, Nagel Beate, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Rüdisser Birgit, Schertler Peter, Steger Elisabeth, Stelzl Monika, Stöckler Angelika, Vogel Manuela

Die 1. Adresse für Immobilien



Wunderschönes Einfamilienhaus in Lauterach zu verkaufen

- auf 796 m² Grund
- mit 130 m² Wohnfläche im OG
- im EG befindet sich ein Büro das auch als Wohnung umgebaut werden kann
- 2 sehr große überdachte Terrassen
- mit großer Garage für 2 oder 3 Autos



Kaufpreis: 560.000,- Euro



Gert Stadelmann
Telefon: 050 882-3935
Mobile: 0664 8328273
E-Mail: gert.stadelmann@vwb.at



www.volksbank-immo.at